

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 80.

Sonnabend den 21. März.

1863.

## Bekanntmachung.

Der Verordnung vom 18. Mai 1857 zuwider sind neuerlich **Noten ausländischer Banken**, welche keine Auswechselungsstelle hier haben, namentlich **Weinigen**, in erheblichen Beträgen auf hiesigem Plage als Zahlungsmittel in Umlauf gekommen. Wir bringen daher die gedachte Verordnung, wonach die Verwendung derartiger, im Königreich Sachsen nicht zugelassener Werthzeichen zur Leistung von Zahlungen Jedermann bei einer Strafe bis zu **fünfundzig Thalern**, den Agenten oder Beauftragten der betreffenden Banken aber bei einer Strafe bis zu **fünfhundert Thalern** verboten ist, zur Nachachtung hierdurch in Erinnerung.  
Leipzig, am 18. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Eine Anzahl der dem hiesigen Johannishospitale gehörenden Feldstücke sollen in einzelnen Parzellen meistbietend verpachtet werden. Die Pachtzeit ist auf **neun Jahre**, bei einzelnen Parzellen auf **ein Jahr** festgesetzt. Wir haben zu dieser Verpachtung **Dienstag den 31. März d. J.** als Licitationstermin anberaumt und fordern die Pachtlustigen auf, an gedachtem Tage **Vormittags 9 Uhr** sich auf hiesigem Rathhause einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Pachtbedingungen so wie Verzeichnisse der zur Licitation kommenden Feldstücke sammt einer Karte können vom 21. d. M. an in hiesiger **Marshall-Expeditio** eingesehen werden.  
Leipzig, den 20. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte beim **Leihhause** und bei der **Sparcasse** für **Montag den 23. d. Mts.** angesetzt. — Leipzig, 20. März 1863.  
Die Deputation zum Leihhause und der Sparcasse.

## Der Leipzig-Wiener Nachtzug.

Nunquam retrorsum!

—w. Im Jahre 1852 fuhr man nach dem uns vorliegenden officiellen Courssbuche jenes Jahres (damals noch David's Verlag) von Leipzig nach Wien von 5 Uhr Nachmittags bis den andern Abend 7 Uhr 35 Minuten, also 26 Stunden 35 Minuten.

Erst im Mai 1862 war man so weit gekommen, mittelst Nachtzugs den Verkehr auf 17,2 Zeitstunden zu beschleunigen. Man fuhr Abends 10 Uhr von hier ab und langte schon des andern Tages 3 Uhr 12 Minuten Nachmittags in Wien an.

Diese vom Publicum allgemein mit Beifall begrüßte Einrichtung ist jedoch seit Neujahr österreichischerseits plötzlich wieder aufgehoben worden.

Diese Maßregel wird vielleicht dereinst in der Geschichte des Eisenbahnwesens eine strenge Kritik erfahren und den Eisenbahngesellschaften der beiden in Frage kommenden Linien (Bodenbach-Prag-Brünn und Brünn-Wien) als ein Beweis von einer ganz eigenthümlichen Auffassung der Zeit, um die sie nicht zu beneiden sein dürften, als ein offener Versuch des Rücktritts schwer angerechnet werden. In der That stehen diese beiden Gesellschaften dadurch wirklich einzig da in der Reihe der andern. Es giebt factisch keine andere große Linie in Deutschland, ja auf dem Continente, von England ganz zu geschweigen, auf welcher man jetzt, in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, ohne einen einzigen regelmäßigen Eilzug bestehen zu können sich vermähle!

Man hat sich in Oesterreich zwar alsbald bequem, den beregten Nachtzug wenigstens an zwei Tagen in der Woche wieder herzustellen. Daß aber dem allgemeinen Verkehr mit einer so theilweisen Wiederherstellung der frühern Communication nicht viel gebient sein kann, liegt auf der Hand. Wer wird eine nothwendige Reise, wer eine dringende Correspondenz gerade bis zu jenen zwei Tagen aufschieben können? Ja, wer merkt sich überhaupt diese zwei Tage?

Das letzterwähnte Zugeständniß der beiden Gesellschaften, welche vom Staate die Eisenbahnen erworben und im Betriebe haben, erfolgte nur auf die nachdrücklichsten Reclamationen des Publicums und der Presse in Wien. Auch bei uns hat es an Beschwerden über diese durchaus nicht von Fortschritt zeugende Maßregel jener Eisenbahncompagnie keineswegs gefehlt, ja, es wird, wie uns von

Beamten der Bahnen versichert wird, fortwährend und täglich vom reisenden Publicum darüber Klage geführt. Diese Stimmen sind durch die betreffenden Eisenbahndirectionen von Leipzig und Dresden auch wohl geeigneten Orts zur Geltung gebracht worden. Auch die Postbehörden haben die Störung des so schön angebahnten raschern Verkehrs mit der Hauptstadt des Kaiserstaates mit Bedauern vermerkt und ihrerseits, wie man hofft, in Wien Schritte gethan. Es ist aber bis dato dies Alles ohne Erfolg geblieben. Es erübrigt nun, daß die Sache von den Organen unseres Handels- und Gewerbestandes in die Hand genommen und von dieser Seite auf Abhilfe hingearbeitet wird. Es sind in der That Verhandlungen dieser Art hier und in Plauen in Aussicht.

Dies Alles sind Erwägungen, die ins Gewicht fallen dürften, wenn auch wirklich die Bedeutung des Reiseverkehrs von Leipzig und Berlin über Dresden nach Wien numerisch nicht so hoch angeschlagen werden könnte. (Es gehen im Jahre von beiden Orten zu gleichen Theilen etwa tausend Reisende direct nach Wien.) Es darf vor Allem nicht vergessen werden, daß die Eisenbahngesellschaften sogar angewiesen sind, die commercielle Correspondenz ganz besonders im Auge zu behalten und zu berücksichtigen. Auch Rau sagt in seinem Lehrbuche der Nationalökonomie, „Grundsätze der Finanzwissenschaft“, erste Abtheilung (4. Auflage, Leipzig, E. F. Winter, 1859) § 219: „Die Fahrten der Eisenbahn müssen mit dem Gang der Post in Uebereinstimmung gebracht werden, so daß beide gut ineinandergreifen.“ — In Preußen z. B. wacht die Regierung mit unerschütterlicher Strenge darüber, daß hauptsächlich der Handelscorrespondenz wegen jede Eisenbahn regelmäßige Eilzüge abläßt. Sie macht dies zu einer unerläßlichen Bedingung und Voraussetzung der Concession. Dieser Grundsatz sollte doch auch in Oesterreich seine Geltung erhalten. Die k. k. Regierung sollte sich nicht beirren lassen von den Klagen der Eisenbahngesellschaften, welche vielleicht anführen, daß die Eilzüge im Winter nicht in entfernter Weise die Kosten decken. Als ob es ein Geschäft gäbe, bei dem nicht unter gewissen Verhältnissen einmal zugefetzt wird, während es auf der anderen Seite jeßnfällig wieder einkommt, oder das ganze Institut dadurch an Renommé und Reputation vor dem In- und Auslande gewinnt. — Möge also der beregte Nachtzug von Bodenbach nach Prag-Wien baldigst wieder regelmäßig abgelassen und nie wieder unterbrochen werden. Es ist kaum nöthig, die in die Augen springenden Nachteile

jener Verkehrsbehinderung alle besonders zu erwähnen. Es kann sich Jeder selber sagen, daß es von Wichtigkeit ist, ob man auf einer Reise volle vier Stunden später am Bestimmungsorte anlangt, d. h. gerade bei Schluß der Geschäftszeit ankommt oder nicht. Es ist selbstverständlich, daß die commerciale Correspondenz, welche von hier mit dem Abend- und Nachtzuge abgeht, so spät in Wien eintrifft, daß sie nicht mehr ausgezogen werden kann, mithin wohl zwölf Stunden liegen bleibt, wo in manchen Fällen in derselben Frist bereits die Antworten von dort recht gut wieder unterwegs sein könnten. Es werden aber auch noch andere namhafte Interessen beeinträchtigt, wenn die Wiener Abonnenten sächsischer Blätter — und wenn wir recht unterrichtet sind, werden in Wien von etwa einem halben Hundert Journalen und Zeitungen, die theils in Leipzig, theils an andern Orten unseres engern Vaterlandes erscheinen, nahezu tausend Exemplare gehalten, was ein Guthaben von mehreren tausend Thalern ausmachen dürfte — alles Das, was Abends und Nachmittags hier gleich nach Erscheinen aufgegeben wird, erst am dritten Tage früh, statt den andern Tag Nachmittags ausgeliefert erhalten können, bei Tagesblättern ein ganz wesentlicher Umstand!

### Die Gleichheit der Schulbücher.

Als mit Einrichtung der ehemaligen „Bürgerschulen“ zu einander gleichgestellten „Bezirksschulen“ im vorigen Jahre die Reorganisation des Bürgerschulwesens glücklich begonnen wurde, begrüßten, mit wenigen Ausnahmen, die Lehrer wie die Schulgemeinde den Grundsatz: „Einführung gleicher Schulbücher in den gleichen Anstalten“ als segensreich. Die Vortheile einer solchen Einrichtung für die betreffenden Familien beim Wohnungswechsel, für die Lehrer beim Schulwechsel und der Möglichkeit in der tüchtigeren Verwendung der gleichen Lehrmittel genügende Gelegenheit für persönliche Auszeichnung und Anerkennung zu finden, konnten beiden Theilen nur erwünscht sein und wissen sie der städtischen Verwaltung, wie der königlichen Kreisdirection dafür Dank.

Die finanziellen Verhältnisse der diesen Schulen zugewiesenen Familien nöthigten, wie manches Andere noch, zur ersten allgemeinen Annahme der bereits durch mehrjährigen Gebrauch in den Händen der Mehrzahl befindlichen Bücher der 3. Bürgerschule um so mehr, da aus dieser Anstalt eine große Zahl von Schülern nach den übrigen Schulen übergang, denen nicht wohl zugemuthet werden konnte, mit dem Wechsel sich Neubeschaffungen zu unterziehen.

Außerdem war über die Zweckmäßigkeit dieser Bücher nie eine abfällige Stimme aus der hiesigen Lehrwelt an geeignetem Orte in passender Weise laut geworden; die erzielten Resultate jener Anstalt waren günstige, und konnte es den, doch an den Specialitäten des Unterrichts nicht interessirten Behörden der Verwaltung nur überraschend erscheinen, gegen jene Bücher einen mehr oder minder heftigen Widerspruch sich kund geben zu sehen.

Es muß hier jetzt dahingestellt bleiben, in wie weit jene abfälligen Kundgebungen berechtigt sind, und kann den Verwaltungsbehörden nicht angemuthet werden, sich mit dem Werth eines jeden einzelnen Schulbuches zu beschäftigen, nachdem sie mit Einführung „gleicher“ Schulbücher das Grundprincip der Verwaltung festgesetzt haben. Die Art der gleichen Schulbücher, die fernere Wahl aus dem besten Vorhandenen würde der Schuldeputation zufallen, welche durch die schon so oft beregte Einführung einer „Localschulordnung“ (!) ins Leben träte und mit Männern von Fach zur Begutachtung einzuführender Schulbücher auszurüsten wäre.

Dieser endgültig entscheidende Factor fehlt aber noch zur Zeit, während hier und da eifrig daran gedacht wird, einen Wechsel mit einzelnen Schulbüchern herbeizuführen. — Wie dürfte nun ein unbefangenes, freies Urtheil für die Wahl der Bücher unserer Schulen zu gewinnen sein, auf das hin die Verwaltungsbehörden sich zuverlässig entscheiden könnten. Die Directoren sind zum Theil als Verfasser der eingeführten Bücher, zum Theil an den hier und da vorgeschlagenen in näherer oder fernerer Weise theilhaftig. Die Gemeinde, wie sehr sie auch an dem Gebrauch guter Bücher interessirt ist, kann diese Wahl nicht treffen. Gemeinde und Directoren aber ziehen die Lehrer für die Leistungen der Schule zur Verantwortung. Die Lehrer also sind die nächst Betheiligten an guten Schulbüchern, weil diese ihnen helfen gute Ergebnisse erzielen, während Bücher anderer Art nur zu sehr hemmen müssen; aus den Lehrern ist daher ein freies, unabhängiges Urtheil hervorzurufen, bei welchem die directorale Stimme nicht ausgeschlossen sein, sondern nur ohne „bestimmenden“ Einfluß auf die untergebenen Lehrer bleiben soll!

Wie vorurtheilsfrei nun die Behörde auch aus dem Lehrerstande die Wahl Einzelner zur Begutachtung von vorzuschlagenden Schulbüchern treffen möchte, es wird dieselbe schwerlich vorurtheilsfrei aufgefaßt, und wäre darum diese Wahl recht zweckmäßig und erfolgreich in die Hände der bestehenden Vereinigungen von Lehrern, als: der Collegien, des Lehrervereins und der pädagogischen Ge-

sellschaft zu legen, falls auch letztere sich daran betheiligen will, um eine Commission zu genanntem Zweck ins Leben zu rufen.

Indem nun, wie verlautet, von einigen Seiten besonders an einen Wechsel des Lesebuchs gedacht wird, so dürfte die Einrichtung einer solchen Vereinigung von Lehrern zur Begutachtung des Vorhandenen im Verhältnis zu dem zu Wählenden recht dringend zu empfehlen sein, um einseitigem Drängen zu etwa unberechtigtem Wechsel eben so genügend zu begegnen, als starrem Festhalten an etwa Mangelhaftem, da gerade das Lesebuch der Maßstab dafür sein kann, wie die Schule den dringenden Anforderungen der jetzigen Verhältnisse des bürgerlichen Lebens in Bezug auf Sprachgewandtheit und Naturkenntniß gerecht zu werden gedenkt. — Diese Begutachtung der in Gebrauch zu nehmenden Schulbücher unserer Schulen möge aber so lange fortgesetzt werden, bis die Einführung der Localschulordnung dieselbe in die Hände der Schuldeputation zurückzieht, aber ohne eingehende Untersuchung von berufenen Fachmännern seitens der Verwaltung kein Wechsel der Schulbücher zugelassen werden, um der Gemeinde einen solchen nur zum Besseren hin zu sichern und vor Allem die erwünschte Gleichheit der Schulbücher nicht zu führen.

### Nachgebote bei städtischen Licitationen.

Mit Bezug auf die in der Publication der Verhandlung der Stadtverordneten vom 11. März d. J. in Nr. 76 des Tageblattes veröffentlichte Begutachtung des betreffenden Ausschusses über „Nachgebote“, welche dahin geht, daß die Zulassung von Nachgeboten vom Gesichtspuncte der Moralität und Nützlichkeit zu mißbilligen sei, indem präsumirt wird, daß, wer ein Nachgebot macht, solches in der Absicht thun müsse, die Ernstlichkeit der öffentlichen Einladung zum Bieten zu umgehen, so dürfte denn doch über diesen Punct eine beachtenswerthe Meinungsverschiedenheit obwalten. Es würde daher, umso mehr da hierüber weder im Stadtrathe noch unter den Herren Stadtverordneten vollständige Einstimmigkeit der Ansichten existirt, interessant und zur Feststellung des zukünftigen Verfahrens dienlich sein, von beiden Seiten erörtert zu hören, was eigentlich die Ankündigung eines „freiwilligen Versteigerungstermins mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten“ bedeutet.

Nach Ansicht des Schreibers, welcher die Sache von dem bei Beurtheilung derselben doch wohl nur einzunehmenden kaufmännisch-juristischen Standpuncte betrachtet, ist der Begriff einer solchen freiwilligen Versteigerung gleichbedeutend mit dem Verkaufe aus freier Hand, insofern die Rechte und Pflichten des Verkäufers in beiden Fällen ein und dieselben sind.

Würde ein Kaufmann, dem für ein Stück Waare ein Preis geboten worden ist, es für moralisch unrichtig halten, wenn ihm, ehe er sich zur Annahme dieses Gebotes entschlossen hat, von einem zweiten Käufer ein höherer Preis geboten wird, mit diesem in Unterhandlung zu treten?

Die Substanz der angeblichen Unmoralität könnte lediglich in der Rücksichtslosigkeit gegen den erst Meistbietenden gesucht werden, wenn der Verkäufer ein höheres Nachgebot ohne Weiteres annehmen würde und ohne demselben zuvor Gelegenheit gegeben zu haben, seine Prioritäts-Stellung durch Erhöhung seines Gebotes zu behaupten.

Vom Gesichtspuncte der Nützlichkeit dürfte es für den Verkäufer allerdings rathsam sein dieses zu thun, nicht nur weil er dadurch eine der höchstmöglichen Verwerthung seiner Waare dienliche Concurrenz belebt, sondern auch weil es die handelsüblichen Rücksichten der Courtoisie erheischen und es seinem guten Rufe als coulanter Handelsmann nachtheilig sein würde, anders zu verfahren.

Der richtige Weg scheint daher in den fraglichen Fällen der zu sein, daß man den im Termin Meistbietenden zu einer Concurrenz mit dem einladet, welcher ein höheres Nachgebot gethan hat oder aber daß man in den Verkaufsbedingungen von vorn herein und ein für alle male erklärt, Nachgebote niemals annehmen, resp. zu Protokoll bringen zu wollen. — Nur auf diesem Wege ist den Billigkeitsrücksichten gleiche Rechnung zu tragen mit der Bedienung des Zweckes den höchstmöglichen Ertrag zu erzielen.

Ist diese Ansicht moralisch, juristisch und praktisch richtig, so kann man die Begutachtung des Ausschusses nicht mit der bestmöglichen Verwerthung des städtischen Eigenthums in Einklang bringen. —

„Ein Bürger“.

### Noch ein Wort über den Theaterbau.

Unter der Voraussetzung, daß es möglich ist mit dem Theater annähernd so weit von der Fahrstraße des Augustusplatzes zurückzugehen, daß dessen Regelmäßigkeit nicht wesentlich gestört wird, giebt es für das neue Theater keinen schönern aber zugleich auch keinen kostspieligeren Platz als den Schneckenberg. Man mißt von der Fahrstraße des Augustusplatzes nach dem Museum etwa 200, von derselben bis an seine Begrenzung in der Fluchlinie der Poststraße etwa 120 Ellen, die Front des Theaters müßte hiernach,

um die Fahrstraße in die Mitte des Platzes zu bringen, etwa 80 Ellen hinter die Fluchtlinie der Poststraße zu liegen kommen.

Ist dies nicht möglich, so ist der Schneckenberg zwar für das Theater selbst ein schöner, freier Bauplatz, der dem Architekten Veranlassung bietet, Facaden nach allen Richtungen zur Anschauung zu bringen, eine Verschönerung für den Augustusplatz dürfte es aber schwerlich sein, wenn er auf der ohnehin um 80 Ellen zu schmalen Seite von einem langen Gebäude begrenzt würde.

Für den Augustusplatz läßt sich eine weit großartigere und wahrhaft imponirende Verschönerung denken, wenn man den Schneckenberg opfern will, und dieses Opfer scheint allgemein gern gebracht zu werden: man trage den Schneckenberg ab, ohne das Theater dahin zu bauen.

Dann hat man die Möglichkeit

a) den Platz auf jener Seite soviel zu vergrößern als erforderlich ist um die Fahrstraße in die Mitte zu bringen und öffnet

b) die Aussicht auf den Schwanenteich und Park bis nach den Bahnhöfen, deren Neubauten schöne Prospective geben für Alle die den Augustusplatz betreten.

Es versteht sich, daß die Gartenkunst zu Hilfe genommen werden muß, um diese theilweise Umwandlung der jetzigen Anlagen zu gestalten, aber wenn dies gut durchgeführt wird, wozu es an Kräften nicht fehlt, würde auch das Großartigste geschaffen, was von öffentlichen Plätzen in irgend welcher Stadt der Welt existirt.

Der Park, als Landschaft erhalten, wäre ohne Unterbrechung zum Platz gezogen und eine Fernsicht für alle Vorübergehenden gewonnen, die ihm einen seltenen Reiz geben muß. Man denke sich das jetzige Hinderniß, den Berg hinweg, und sofort treten dann die Facaden des bayerischen Hauses, des Königspalais, der Georgenhalle, die Neubauten der Bahnhöfe, so wie auf der andern Seite die zum Theil schon existirenden und noch entstehenden Privatbauten im weiten Kreise sichtbar hervor.

Daß man, sobald die Wasserleitung vollendet sein wird, auf jener Seite, dem Museum gegenüber, zwei schöne Fontainen aufstellen kann, ist Sache der Zukunft.

Hiernach komme ich zu dem Schlusse: Die Anlage des Theaters kann auf dem Schneckenberg schön, muß aber nothwendig daselbst sehr kostspielig werden — aus dem Augustusplatz etwas wahrhaft Großartiges zu schaffen ist aber nur möglich, wenn man den Schneckenberg abträgt ohne das Theater dahin zu bauen. W. S.

## Die Baumwollkrisis und Deutschland.

Man liest seit Kurzem in deutschen Tagesblättern Aufforderungen zu Beisteuern für die durch die Baumwollkrisis bedrängten englischen und französischen Arbeiter. Obschon die Zahl der in Deutschland aus derselben Ursache Leidenden ohne Zweifel bedeutender ist als wenigstens in Frankreich, während in England mit Erfolg die großartigsten und allgemeinsten Maßnahmen zur Linderung jener Noth getroffen sind, so verlautet doch bei uns von ähnlichen, uns doch wahrlich näherliegenden Anregungen zur Unterstützung unserer eigenen darbedenden Landsleute nichts. Die neueste Nr. der d. Industriezeitung vom 13. März sagt in ihren Berichten aus deutschen Industriebezirken:

„Von den 8000 Webern, die auf die Kreise Mühlhausen, Worbis und Heiligenstadt kommen, sind gegenwärtig etwa 6000 arbeitslos, also broblos,“ und in früheren Nummern, daß von — wenn ich nicht irre — 60,000 Webstühlen im Reichenberger Bezirk zwei Dritttheile stillstehen, — die Wiener Umgebung ca. 10,000 unbeschäftigte Arbeiter zähle u. s. w. In unserem Erzgebirge, nach Chemnitz zu, herrscht ebenfalls große Noth durch den Baumwollmangel, und mehr noch in Schlesien.

Eine wahre Fügung Gottes war unter solchen Umständen der milde Winter zu nennen, sonst möchten wir von unbeschreiblichem Elend und zahllosen Verbrechen aus jenen Gegenden gehört haben; doch auch so muß sich Jedem, der ein Herz für seine bedrängten Landsleute hat, der Gedanke aufdrängen, daß wir zuvor diesen letzteren zu helfen haben, ehe wir in übertriebenem Kosmopolitismus Fremde unterstützen. — r.

## Anti-Nicotin-Baumwolle.

Eine Erfindung von Theodor Berner in Schleiz.

Um den Rauch des Tabaks in Pfeifen, so wie der Cigarren, die man aus Spitzen und Pfeischen raucht, von seinen theerigen und nachtheiligen nicotinreichen Bestandtheilen zu befreien, hat der Erfinder Baumwolle mit einer Substanz imprägnirt, welche diese Stoffe chemisch binden soll, jedenfalls aber hauptsächlich dadurch nützlich wirkt, daß der Rauch durch eine Schicht Baumwolle hindurchtreten muß und gleichsam filtrirt wird. Zu diesem Behufe wird die präparirte und verschiedenfarbige Baumwolle in kleinen lockern Fäden in eine Glasröhre gebracht, welche den Kopf der

Pfeife mit dem Mundstück verbindet und somit einen Theil derselben, das „Mittelstück des Pfeifenrohres“ bildet.

Die Baumwolle muß aller zwei Tage erneuert werden und kann man sie am besten mittelst einer groben Stricknadel u. c. in die Glasröhre locker einfüllen und nach dem Gebrauche als sinkender Pfropf aus der Röhre leicht wieder herausstoßen. Der angenehme Geruch und Geschmack des Tabaks wird bei diesen Pfeifen nicht beeinträchtigt (was jedem Raucher angenehm sein wird) und zeichnen sich durch Reinlichkeit sehr vortheilhaft aus, namentlich kommt niemals der widerwärtige Tabaksstaub nach oben, die Spitze bleibt daher stets rein und der Raucher wird nie Asche oder gar Flüssigkeit in den Mund bekommen!

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 19. März. In der heute Vormittag 9 Uhr eröffneten Hauptverhandlung wider den hiesigen Banquier und vormaligen zweiten besoldeten Director der Dessauer Landesbank, Friedrich Franz August Lieberoth wegen Betrugs ist das Richtercollegium zusammengesetzt aus den Herren Appellationsrath Dr. Wilhelm als Vorsitzendem, Gerichtsräthen Dr. Herrmann, v. Knappstädt, Werner und v. Neysch. Als Vertreter der Anklage und der Vertheidigung fungirten die Herren Staatsanwalt Barth und Advocat Gustav Simon. Als Ergänzungsrichter war Advocat Dr. Wehrmann zugezogen worden.

Als Zeugen waren vorgeladen und erschienen die Herren Geh. Regierungsrath Ademann aus Dessau, Eisenbahndirector Hartung und Banquier Dingel, beide aus Magdeburg, Kaufmann Gebhardt und Advocat Kühn von hier. Der gleichzeitig in derselben Eigenschaft vorgeladene Kaufmann und Banquier Emil Bandelow in Magdeburg war durch ärztlich attestirtes Unwohlsein am Erscheinen verhindert. Außerdem hatte der hiesige Kaufmann Knauth, vom Angeklagten als Sachverständiger berufen, sich eingefunden. Diesem sowie dem vorgenannten Advocat Kühn, welcher, als Vertreter der Dessauer Landesbank, dem Strafverfahren sich angeschlossen hatte, ward die Anwesenheit im Verhandlungslocale gestattet, während die übrigen Zeugen in das Zeugenzimmer verwiesen wurden.

Ueber seine persönlichen Verhältnisse befragt, gab der Angeklagte an, er sei 1808 in Magdeburg geboren, habe die Handlung erlernt und nachdem er sieben Jahre als Commis conditionirt, zwölf Jahre lang in dem hiesigen Bankhause Frege u. Comp. (bis Ausgangs 1846) als Buchhalter fungirt. Auf Empfehlung seines damaligen Prinzipals sei ihm bei Begründung der Dessauer Landesbank die Stelle eines zweiten besoldeten und vollziehenden Directors angetragen und von ihm auch angenommen worden. Um die Mitte des Monats August 1856 habe er das am hiesigen Orte unter der Firma E. G. Ottens bestehende Bank- und Expeditionsgeschäft käuflich übernommen und gleichzeitig (formell jedoch erst mit dem 1. September desselben Jahres) seine Stellung als Bankdirector niedergelegt.

Aus dem umfangreichen Verweisungserkenntnisse, dessen Vorlesung eine ganze Stunde in Anspruch nahm, mögen hier folgende, zum Verständniß der Anklage dienliche Punkte hervorgehoben werden: Die Stelle des ersten Directors der am 2. Januar 1847 eröffneten Anhalt-Dessauischen Landesbank zu Dessau bekleidete bis Ausgangs des Jahres 1858 der vormalige Kaufmann und Bankpräsident Friedrich Louis Nulandt in Dessau, welcher am 12. December 1861 wegen Betrugs in Höhe von über 80,000 Thlr. vom herzogl. Anhaltischen Kreisgericht zu Dessau in erster Instanz zu einer vierjährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt, in zweiter Instanz jedoch vom Oberlandesgericht unter theilweiser Freisprechung mit der Hälfte der erkannten Strafe belegt worden — eine Entscheidung, welche in dritter und letzter Instanz wegen eines Formfehlers cassirt wurde, so daß nunmehr gegen ihn — dem Vernehmen nach bereits in den nächsten Monaten — eine anderweite Verhandlung zu erwarten steht.

Mit Beiden zugleich fungirte als unbesoldetes Mitglied des Directoriums der in Magdeburg wohnhafte und daselbst im Monat December 1855 verstorbene Kaufmann Eichel.

Während für Nulandt der Antheil an der statutenmäßigen Lantieme der Bankverwaltung auf  $\frac{20}{100}$  und für Eichel auf  $\frac{9}{100}$  normirt war, betrug Lieberoths festgesetzter Jahresgehalt 1200 Thlr., außerdem bezog er den ihm durch die Statuten zugesicherten Antheil an der für die Bank ausgesetzten, in dem zehnten Theile des Reinertrags über  $4\%$  bestehenden Gewinnlantieme, welche für ihn durch Beschluß des Verwaltungsraths auf  $\frac{20}{100}$  festgesetzt und ihm mit 666 Thlr. 20 Ngr. garantirt war; rechnet man hierzu noch eine auf 133 Thlr. 10 Ngr. veranschlagte freie Dienstwohnung, so stellte sich sein jährliches festes Einkommen auf 2000 Thlr.

Seiten der königl. Staatsanwaltschaft ist er mehrerer betrügerischer Handlungen zum Nachtheile der Dessauer Landesbank angeklagt, deren er sich in seiner Stellung als Bankdirector schuldig gemacht hat.

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

**Erdöl.** Der Präfesler Gesundheitsrath gibt über das Erdöl folgendes Gutachten: 1) Es ist kein Verbot des Verkaufs von Erdöl nötig. 2) Die vorgekommenen Unglücksfälle und die Möglichkeit derselben machen Circularschreiben der Behörden wünschenswerth, um Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen zu bezeichnen. Diese Andeutungen müssen handeln: vom Del, von der Lampe, von dem Del und der Lampe. 1) Das Del muß farblos und sorgfältig von dem Kohlenwasserstoff geschieden werden, der unter dem Namen Naphta bekannt ist. Man erkennt den Naphtagehalt des Erdöls durch stärkeren durchdringenderen Geruch, als der welcher aus den gewöhnlichen Mineralölen ausströmt. Um den Versuch der Entzündbarkeit zu machen, genügt es, in eine Untertasse etwas Del zu gießen, ungefähr einen Centimeter hoch, dann nahe an die Oberfläche des Dels einen angezündeten Fidius zu halten und ihn brennend in das Del fallen zu lassen. Gut von Naphta gereinigtes Mineralöl darf kein Feuer fangen. Der Fidius muß, nachdem er einige Zeit auf dem Del brennend geschwommen hat, auslöschten. Alles Del, das bei einem derartigen Versuch Feuer fängt, muß wegen ernstlicher Gefahren, denen es ausgesetzt, zurückgewiesen werden. 2) Die Lampe muß, wie auch ihre Construction sei, immer ganz sein. Wenn in Folge des Gebrauchs sich irgend welche Oeffnung zeigt, welche das Delreservoir in directe Verbindung mit der Flamme bringt, so darf die Lampe nicht gebraucht werden. Das Reservoir darf mehr Del enthalten als für

einmal zu brennen nötig ist. So viel als möglich sollen die Reservoirs aus durchsichtigen Materialien construirt sein, damit man immer das Quantum Del, welches darin enthalten ist, sehen kann. Das Untergestell muß so schwer als möglich und breit sein, um das Umfallen zu verhüten. 3) Vor dem Anzünden der Lampe muß sie mit Del vollständig gefüllt und sorgfältig verschlossen werden. Wenn das Del zu Ende geht, ehe die Lampe aufhören soll zu brennen, darf man nicht Del zugießen, ohne die Lampe ausgelöscht und einige Zeit stehen gelassen zu haben.

Die Bäckerei gehört zu den Gewerben, die im Betrieb noch am meisten zurück sind. In neuerer Zeit erst hat man angefangen, dieselbe rationeller und mit Maschinen zu betreiben. Das hannoversche Gewerbeblatt bringt einige Angaben über die Brodback- und Metz-Maschinen der Londoner Ausstellung, welche immer mehr Eingang finden. Am meisten in Anwendung sind die von Vicars und Stevens, wovon die Letzteren zu sehr billigem Preis (20 Thlr.) auch in Deutschland angefertigt werden.

Die Waffen, welche Theodor Körner in dem Befreiungskampfe getragen, bewahren drei Gefährten des Dichters als theures Andenken, Friedrich in Berlin das Schwert, der Pfarrer Carl Horn in Mecklenburg-Strelitz die Büchse, welche er vom Dichter erhielt, als derselbe zu den reitenden Jägern überging, und Professor Scheidler in Jena den Ledestock derselben. Alle drei betrachten diese Gegenstände als Eigenthum der deutschen Nation und werden dieselben einer vaterländischen Anstalt dereinst nicht entziehen.

**Leipziger Börsen-Course am 20. März 1863.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100		102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		86
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	do. II. - do.	4 1/2	102 1/2	pr. 100		
- kleinere	3		do. III. - do.	4 1/2	102	Anhalt-Desauer Bank à 100		
- 855 v. 100	3	92 1/2	Aussig-Teplitzer	5	102 1/2	pr. 100		
- 847 v. 500	4	102 3/4	Berlin-Anh. Priorit.	4	100 1/2	Berliner Disconto-Commandit.		
- 1852, 1855 v. 500	4		do. do.	4 1/2	101 3/4	Anth.		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 7/8	Berlin-Hamb. I. Emis.	4	99 7/8	Braunschweiger Bank à 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschneider	4	100 1/2	pr. 100		
Eisenb.-Co. à 100	4	104	Gras-Köschler in Courant	6	104	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	98 1/2	Leipzig-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	118 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
rentenbriefe kleinere	3 1/2		do. Anleihe v. 1854	4	102	pr. 100		
Landes-Cult.-Renten- v. 500	4		Magdeb.-Leipziger I. Emis.	4	100 3/4	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.		
Scheine v. 100	4		do. II. do.	4	100 1/2	100 fl.		
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	103	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 5/8	Deesauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	99 7/8	Geraer Bank à 200 pr. 100		99
do. - 500	3 1/2	99 1/4	do. II. - 4 1/2		102 1/2	Gothaer do. do.		
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. III. - 4		99 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 500	4	103 1/4	do. IV. - 4 1/2		101 7/8	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 5/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						pr. 100 Mk.-Bco.		
v. 100, 50, 20, 10	3	97	<b>Eisenbahnactien excl. Zinsen.</b>			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		93	Leips. Bank à 250 pr. 100		136 1/2
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commers.-Bank à 200		
v. 1000, 500, 100	4	102 1/2	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Chemn.-Würschn. . . . .	100 - do.	174	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		93
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .	100 - do.		Rostock. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97	Köln-Mindener . . . . .	200 - do.		Schles. Bank-Vereins-Actien		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Leipzig-Dresdner . . . . .	100 - do.	265	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt Litt. A. à 100 - do.		37	Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25 - do.			Weimarische Bank à 100		89 1/2
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	245		Wiener do. pr. Stück		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	71	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.					
do. Nat.-Anl. v. 1854	5		- B. à 100 - do.					
do. Loose v. 1854	4		Thüringische . . . . .	100 - do.	127			
do. Loose v. 1860	5	81 3/4						

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 - 15 - - - - - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/2 - - - - - ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 7 1/2

Fünfprocentige Brünn-Rossitzer Prioritäten kaufen zu 99 1/2 **Heinr. Küstner & Co.**

**Vom 14. bis 20. März sind in Leipzig begraben worden:**

**Sonnabend den 14. März.**

Friedrich Moritz Müller, 37 Jahre alt, königl. sächs. Ober-Postamts-Canzlist, in der Thalstraße.  
Ein Knabe, 3 Tage alt, Johann Gottfried Adolf Lehner's, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Eisenstraße.

**Sonntag den 15. März.**

Amalie Auguste Friedrich, 25 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Windmühlenstraße.  
Aline Theonie Laura Kleppel, 8 Wochen 1 Tag alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Tochter, in der Schützenstraße.  
Jgfr. Marie Albine Simon, 27 Jahre alt, Zimmergefellens hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.  
Johanne Christiane Friederike Gebhardt, 33 Jahre alt, Expedientens in Dresden Ehefrau, im Jacobshospitale.  
Richard Adolf Bernhard Dorn, 6 Wochen alt, Schuhmachers Sohn, in der Sternwartenstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

**Montag den 16. März.**

Johann Gottfried Zeitz, 66 Jahre alt, Bürger, Kramer, Kaufmann und Hausbesizer, in der Dresdner Straße.  
Marie Pauline Doh, 50 Jahre alt, Bürgers und vormal. Gasthalters Ehefrau, in der Weststraße.  
Margarethe Martha Möbius, 1 Jahr 16 Tage alt, Bürgers und Gastwirths Tochter, in der Petersstraße.  
Erangott Ernst Kunath, 26 Jahre 4 Monate 5 Tage alt, Obsthändler, Friedrich Wilhelm Kramer's, Bürgers und Meublespolirers Stief- und Pflegeohn, in der Hainstraße.  
Georg Adolf Grünberg, 51 Jahre 3 Monate alt, Handlungsbesiffener, im Georgenhaufe.  
Franz Max Better, 7 Wochen 6 Tage alt, Markthelfers Sohn, in der Windmühlenstraße.

**Dienstag den 17. März.**

Christiane Friederike Petermann, 75 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns, Fabrikantens und Hausbesizers in Glauchau Witwe, in der Frankfurter Straße. (Ist zur Beerdigung nach Glauchau abgeführt worden.)  
Johann Gottfried Wagner, 55 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, am Neumarkt.  
Henriette Marie Louise Heindl, 64 Jahre alt, Brauconsortens Witwe, in Neuschönefeld. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)  
Henriette Münzengruber, 56 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Barfußgäßchen.  
Johann Wilhelm Eichler, 50 Jahre 3 Monate alt, Gärtner, in der Dresdner Straße.

**Mittwoch den 18. März.**

Franz Emil Bölln, 6 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der bayerischen Straße.  
Sophie Emilie Wendel, 39 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Buchhalters Ehefrau, in der Georgenstraße.  
Amalie Auguste Arnold, 53 Jahre 10 Wochen alt, Stereotypers Ehefrau, in der Gerberstraße.  
Amalie Therese Müller, 54 Jahre alt, Näherin, im Georgenhaufe.

**Donnerstag den 19. März.**

Ferdinand Max Liebezeit, 27 Jahre 9 Monate alt, königl. sächs. Postexpeditionsgelülfe, im Jacobshospitale.  
Johann Gustav Emil Hesselbarth, 19 Jahre 7 Monate alt, Meublespolirers Sohn, Cigarrenfortirer, in der Querstraße.  
Johanne Rosine Kielhorn, 69 Jahre 10 Monate alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, im Armenhaufe.  
Carl Gustav Horn, 6 Wochen alt, Conditors Sohn, im Sporerergäßchen.  
Caroline Pauline Elise Wegel, 20 Wochen alt, Schriftgießers Zwillingstochter, am Neukirchhofe.  
Ernst Johann Traber, 1 Jahr 5 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Karolinenstraße.  
Lida Clara Stenz, 1 Jahr 6 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Gerberstraße.  
Theodor Julius Voigt, 2 Jahre 6 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 12 Wochen alt, in der Friedrichsstraße.

**Freitag den 20. März.**

Friederike Wilhelmine Hennig, 79 Jahre 6 Monate alt, Handlungsbesiffenen Witwe, in der langen Straße.  
Friedrich Albert Hoy, 51 Jahre alt, Bürger, Zimmergeselle und Hausbesizer, in der Brüdergasse.  
Emil Eduard Franke, 25 Jahre alt, Barbier, in der Dresdner Straße.  
Wilhelm Eduard Böttcher, 8 Wochen alt, Instrumentmachers Sohn, an der alten Burg.  
6 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhaufe, 2 aus dem Jacobshospitale, 2 aus dem Georgenhaufe, 1 von Neuschönefeld; zusammen 36.

**Vom 14. bis 20. März sind geboren:**

18 Knaben, 19 Mädchen; 37 Kinder.

**Am Sonntage Judica predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Rechler, Super.,  
Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner,  
Besper 2 Uhr Herr M. Clemen,  
zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Tempel,  
Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,  
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Suppe,  
Besper 2 Uhr Herr M. König,  
zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Gebhardt,  
Besper 2 Uhr Herr M. Fider,  
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Pröhl v. Pred.-C.,  
Abends 6 Uhr Herr Cand. Voigt v. Pred.-C.,  
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr Pfarrvicar Fider,  
zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,  
Besper 2 Uhr Herr M. Schneider, Bibelstunde,  
Jes. 53,  
zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion,  
8 Uhr Beichte,  
in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,  
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
Nachm. 4 u. Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,  
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Fider.

Montag: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr M. Gräfe,  
Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Jac. 2. 14 flg.)  
Herr M. Frenkel v. Pred.-C.

**Wächner:** Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

In der Johannis-Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser  
Abendmahl, gehalten von Herrn Pfarrvicar Fider.

**Notette.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Meine Lebenszeit verstreicht u., von Schicht.  
Du Hirte Israels u., von Thoost.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bettstunde in der Thomaskirche.

**Liste der Getauften.**

Vom 13. bis mit 19. März.

- a) Thomaskirche:**
- 1) D. M. Allmers, Hauptmanns beim 4. Jägerbat. hier Sohn.
  - 2) A. E. L. Bornemanns, Actuars Tochter.
  - 3) A. Andrefens, Drs. phil. aus Voigt (im Herzogthum Schleswig) hier Tochter.
  - 4) G. B. Blanchards, Sprachlehrers Tochter.
  - 5) J. G. Beits, Musiklehrers Sohn.
  - 6) F. W. Briske's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
  - 7) E. D. Fabers, Handlungsdieners Sohn.
  - 8) J. G. L. Schüllers, Bürgers und Schneiders Sohn.
  - 9) G. J. E. Frauenlobs, Markthelfers Sohn.
  - 10) J. E. G. Weiske's, Bezirksgerichtsdieners Tochter.
  - 11) F. A. Biehwegs, Postpaders Sohn.
  - 12) E. W. Nöbels, Baders und Einwohners Tochter.
  - 13) J. E. Händlers, Schneiders Sohn.
  - 14) E. A. Stephans, Kutschers Sohn.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) E. A. Steins, Bürgers und Böttchers Sohn.
  - 2) J. F. Ziege's, Bürgers und Schenkwirths Sohn.
  - 3) A. F. G. Schulze's, Kaufmanns Tochter.
  - 4) F. W. B. Fagners, Kaufmanns Sohn.
  - 5) J. W. Hausheers, Buchhandlungsgehilfens Tochter.
  - 6) E. G. Jägers, Bürgers und Böttchermeisters Tochter.

- 7) F. Sperlings, Biegelbedermesters Tochter.
- 8 u. 9) G. Betters, Frachtcassiers der thüringer Eisenbahn hier Zwillingstöchter.
- 10) J. G. Göbe's, Zimmermanns Tochter.
- 11) E. G. Köhlers, Markthelfers Tochter.
- 12) E. Zimmermanns, Arbeiters auf der bay. Eisenbahn T.
- 13) F. W. Holders, Markthelfers Sohn.
- 14) J. E. M. Kluths, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 15) J. G. Hartmanns, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 16 u. 17) Zwei unehel. Knaben.
- 18—21) Vier unehel. Mädchen.

**e) Reformirte Kirche:**

- 1) F. A. Spielberg, Beamten der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt hier Sohn.
- 2) E. W. Berger, Cigarrenarbeiters in den Thonbergstraßen-häusern Tochter.

**Leipziger Productenpreise vom 13. bis 19. März.**

Weizen, der Scheffel	5 <sup>ap</sup> — <sup>w</sup> — <sup>s</sup> bis 5 <sup>ap</sup> 5 <sup>w</sup> — <sup>s</sup>
Rorn, der Scheffel	3 = 20 = — = bis 3 = 25 = — =
Gerste, der Scheffel	2 = 27 = 5 = bis 3 = — = — =
Hafers, der Scheffel	1 = 20 = — = bis 1 = 22 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — = bis 1 = 20 = — =
Raps, der Scheffel	9 = — = — = bis 9 = 2 = 5 =
Erbsen, der Scheffel	5 = — = — = bis 5 = 20 = — =
Heu, der Centner	— <sup>ap</sup> 20 <sup>w</sup> — <sup>s</sup> bis 1 <sup>ap</sup> — <sup>w</sup> — <sup>s</sup>
Stroh, das Schock	5 = — = — = bis 5 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 18 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 <sup>ap</sup> 20 <sup>w</sup> — <sup>s</sup> bis 8 <sup>ap</sup> — <sup>w</sup> — <sup>s</sup>
Birtenholz, =	6 = 15 = — = bis 7 = — = — =
Eichenholz, =	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, =	5 = 15 = — = bis 6 = — = — =
Rieserholz, =	4 = 20 = — = bis 5 = 5 = — =
Rohlen, der Korb	4 = 15 = — = bis 5 = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — = — = — = — =

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 16. März R°	am 17. März R°
Brüssel in	+ 4,2	+ 4,4
Greenwich	+ 4,3	+ 3,5
Valencia	+ 4,5	+ 6,6
Havre	+ 4,9	+ 4,7
Paris	+ 3,3	+ 3,6
Strassburg	+ 3,0	+ 4,7
Marseille	+ 5,1	+ 5,0
Nizza	—	—
Madrid	—	—
Alicante	—	—
Rom	+ 5,5	+ 3,6
Turin	—	+ 3,6
Wien	+ 7,2	+ 6,2
Moskau	— 3,1	— 5,9
Petersburg	+ 0,4	— 0,6
Stockholm	+ 1,0	—
Kopenhagen	+ 1,9	+ 1,8
Leipzig	+ 3,5	+ 3,7

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 u. Anf. Mrgs. 6 u. 40 M.
  - B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Abds. 10 u. 45 M.
  - C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Abds. 10 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Rdm. 2 u. 30 M. Anf. Rdm. 1 u.
  - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
  - C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
  - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Abds. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.
  - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M. Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. a. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 21 M. u. Abds. 10 u. 30 M.
  - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
  - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Abds. 11 u. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Abds. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 35 M. Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
  - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glaucha) und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 M.
  - C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
  - D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**Stadttheater. 137. Abonnements-Vorstellung.**

**Die Eine weint, die Andre lacht!**  
Schauspiel in 4 Acten von Dumas und Meranion. Deutsch bearbeitet für das k. k. Hofburgtheater.

- Personen:**
- Frau Rey
  - Laurence, ihre Tochter
  - Jeanne Rey, Witwe, Schwiegertochter der Frau Rey
  - Jeanne Banneau, Witwe
  - Maurice Borel
  - Bidaut, Notar
  - Vincent, Ganzeleher bei Bidaut
  - Victor, Schreiber bei Bidaut
  - Paul, Reunter, Diener der Frau Rey
  - Fräul. Huber.
  - Fräul. Heller.
  - Fräul. Remosani.
  - Fräul. Lemde.
  - Herr Blumenreich.
  - Herr Janisch.
  - Herr Gaschke.
  - Herr Hempel.
  - Fräul. Stein.
  - Herr Gitt.

**Zum ersten Male: Zwei Piquetspieler.**  
Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen in deutscher Uebersetzung von Dr. F. Deneke.

- Personen:**
- Chevalier von Rochefortier
  - Raymund, sein Sohn
  - Mercier, Kaufmann
  - Mosa, seine Tochter
  - Herr Kühns.
  - Herr Bischoff.
  - Herr Gaschke.
  - Fräul. Heller.
- Die Handlung geht in Paris, im Mercier'schen Hause vor sich.

**Gewöhnliche Preise.**  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Stiebzehnte Aufführung**  
des  
**Dilettanten-Orchester-Vereins**  
Sonntag den 22. März 1863  
im grossen Saale des Schützenhauses.  
**Programm.**

- I. Theil. Jubelouverture von C. M. v. Weber.
- Variations sérieuses Op. 54 für Pianoforte von Mendelssohn-Bartholdy.
- Concert-Duo für 2 Violinen von Maurer.
- Drei Stücke für Pianoforte
  - a) Sarabande und Bourrée von J. S. Bach.
  - b) Nachtstück von Schumann.
  - c) Fantasie-Improptu, Cis moll, von Chopin.
- II. Theil. Symphonie, D dur, Nr. 1 von Mozart.

Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Vierte und letzte  
**Abendunterhaltung**  
für Kammermusik  
(2. Cyclus)

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**  
heute Sonnabend den 21. März.  
**Compositionen von L. van Beethoven.**

**Erster Theil.** Trio für Violine, Viola und Violoncell (op. 9, C-moll), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Hermann und Krumbholz. Quartett für Streichinstrumente (op. 130, B-dur), vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Röntgen.

**Zweiter Theil.** Grosse Sonate für Pianoforte und Violine (op. 47, A-dur, Kreutzer gewidmet), vorgetragen von Fräulein Louise Hauffe und Herrn David.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.  
Einlass 1/27 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Heute Sonnabend den 21. März  
in dem von Herrn Kunstgärtner Rohland mit zeitgemäsem, d. h. echtem Frühlingschmuck gezierten  
Saale der Centralhalle:

**Frühlingsfest**  
an  
**Jean Pauls 100. Geburtstage.**

Programm.

- 1) Frühlingserwachen, Lied ohne Worte von Emanuel Bach.
- 2) Der Frühling ist da! Festgruß von E. A. Rossmässler.
- 3) Adelaide von Beethoven.
- 4) Börne's Denkrede auf Jean Paul, eingeleitet und vorgetragen von A. Peters.
- 5) Potpourri von Welter.
- 6) Blumenlese aus Jean Pauls Schriften, vorgetragen von Fr. Hüttner.
- 7) Deutscher Marsch von Golde. — (Die Concertstücke vorgetragen von der Welterschen Capelle.)

Hierauf gefellige Unterhaltung mit beliebigem Speisen nach der Karte. Nach den vorausbestimmten Trinksprüchen, welchen drei an die Festtheilnehmer vertheilte Festlieder, von Theodor Apel, Eduard Kauffer und Hermann Marggraff, eingeschaltet werden, sind anderweite Trinksprüche bei dem Tafelvorstehenden anzumelden.

Eintrittskarten à 2 1/2  $\mathfrak{M}$  sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße im Fürstenhaus, so wie Abends an der Cassé zu haben.

Einlass 1/27 Uhr, Anfang der Feier 1/28 Uhr.

E. A. Rossmässler,  
Th. Apel, Fr. Friedrich,  
Fr. Hofmann, E. Kneschke,  
A. Peters.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Werktag Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis mit 21. Juni 1862 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr

Die Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in der Waage am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

**Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Abend Vortrag aus der deutschen Literaturgeschichte.

**Verein Vorwärts.** Heute Abend kein Vortrag.

**E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.

**Photographisches Atelier** von A. Bräsig, Lindenstraße Nr. 7  
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4  $\mathfrak{M}$ .

**Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss,** Hotel de Prusse.  
Bisitenkarten in jeder gewünschten Weise.

**J. A. Hotel's Stickerel, Tapifferie u. Modewaren-Manufactur,**  
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.** Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—4 1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Jagdverpachtung.**

Die Jagd auf den Böhleener Rufftal-Grundstücken soll  
den 23. März 1863

Nachmittags 3 Uhr im Weisfischen Gasthof zu Böhlen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf fernere 6 Jahre im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.  
Zwenkau, den 5. März 1863.

Königliches Gerichtsamt.  
Siegert.

**Jagdverpachtung.**

Die Jagd auf dem unweit des Anhaltepunktes Breitingen an der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn gelegenen, circa 800 Acker enthaltenden Jagdrevier von  
Regis

soll  
den 23. April 1863 Nachmittags 2 Uhr  
im Rathhause zu Regis auf 6 Jahre vom 1. September 1863 bis 31. August 1869 unter den daselbst aushängenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Königliches Gerichtsamt Borna, den 16. März 1863.  
Hertel. Leibholz.

**Bekanntmachung.**

Auf Requisition des Großherzogl. Justizamts zu Neustadt an der Orla sollen zwanzig Stück Luche verschiedener Gattung, welche zur Concursumasse eines Tuchmachermeisters daselbst gehören,  
den 27. März 1863,

Vormittags von 9 Uhr an  
in dem Auctionslocale des unterzeichneten Gerichts (dritte Eingangsthere von der kleinen Burggasse aus) an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verauctionirt werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 11. März 1863.  
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das.  
Abtheilung V.  
Dr. Merkel.

**Versteigerung.**

In dem der Leipziger Bank zugehörigen, Klosterstraße Nr. 16 gelegenen, früher Wangelssdorfschen Hausgrundstücke, welches demnächst zum Abbruch kommt, sollen die darin befindlichen Thüren (mit dazu gehöriger Verkleidung) Fenster, Defen, Kochmaschinen ic.  
künftigen Montag den 23. März 1863  
von Vormittags 9 Uhr ab an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Der Ersteher hat die erstandenen Gegenstände selbst abzubringen und bis zum 28. März wegzuschaffen.

Die weiteren Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht. Der im Hause befindliche Hausmann ist beauftragt, etwaigen Interessenten die zum Verkauf kommenden Gegenstände zu zeigen.

Leipzig, den 14. März 1863.  
Dr. Rormann, req. Notar.

**Auction.**

Am Montag den 23. März d. J. sollen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in 3. Etage des sub Nr. 24 an der Königsstraße gelegenen Hauses zu einem Nachlaß gehörige Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Meubles, Bilder u. s. w. gegen baare Bezahlung versteigert werden durch

Adv. Cerutti, R. S. Notar.

**Auction**  
**Katharinenstraße Nr. 6.**

Montag den 23. März und folgende Tage sollen eine Partie Bahntaschen, Tornister, Schultaschen, Koffertaschen, Albums, Brochüren, Kopfnadeln, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Schlipse, Gummi-Regenmäntel, Eisenstangen, Messingwerkzeuge, weiß, braun und grün, Leinwand, Stearinkerzen, eine Partie Messingwaaren, ein Posten Handlungsbücher, Fosenstoffe, worunter grauer Drell zu Turneranzug passend, meistbietend versteigert werden durch

J. F. Pohle, Kaufmann und Agent.

## 23. Auction im städtischen Leibhause. Heute Schluss derselben.

Fortsetzung der

### Tapeten-Auction

künftigen Dienstag den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr im Gewölbe Nr. 49 u. 50 in Auerbachs Hofe. Es kommen darin Partien von 12 bis 20 Stück vor. Adv. Friedr. Franke, R. Notar.

Leipziger und Dresdner

### Gesangbücher

empfehlen in allen Ausgaben und in eleganten Leinen- und Lederbänden für 20  $\pi$  bis 1  $\pi$  20  $\pi$ , in Sammet mit Silberbeschlag für 2 1/2  $\pi$  bis 3  $\pi$ .

L. Sanders Buchhandlung,  
Georgenstraße Nr. 28.

Den 13. April l. J. beginnt in meinem Institute für Kinder jedes Alters, junge Mädchen zur Fortbildung und junge Lehrerinnen das neue Schuljahr; an dem Unterrichte können auch Solche theilnehmen, die nur Unterricht in einzelnen Wissenschaften wünschen. Um rechtzeitige Anmeldungen sowohl für Schüler als Pensionaire und Halb-Pensionaire bittet

Ottile v. Steyber, 22, Königsstraße.  
Sprechstunde von 12—2 Uhr.

### Unterricht

im Blumenmalen und Aegon auf Stein wird gründlich erteilt von Frau C. Winter, Poststraße Nr. 19, 3 Treppen.

Harmonika-Unterricht wird gründlich erteilt. Abz. bittet man in der Expedition d. Bl. unter H 4. B. niederzulegen.

Dr. Ernst, Special-Arzt für Bandwurm-Kranke, ist heute von 2—4 Uhr im „Münchener Hof“ am Königsplatz zu sprechen.

Meubles werden auf's feinste u. dauerhafteste aufpolirt u. ladirt. Bestellungen bittet man Brühl Nr. 52 bei Hrn. Kürschnermeister Berger niederzulegen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Ausgebessert werden Gummischuhe sauber u. dauerhaft Hospitalstraße Nr. 39, vis à vis der Johanniskirche, Schumann.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstr. 21 oder Brühl 1 im Gewölbe. Ehregott Stein.

Confirmanden-Anzüge sind billig zu haben in großer Auswahl im Herren-Kleider-Magazin von S. Pensch, Neumarkt Nr. 36.

# Thode'sche Papierfabrik zu Hainsberg.

Die diesjährige, nach §. 8. der Gesellschafts-Statuten einzuberufende ordentliche

## General-Versammlung

der Actionaire der Thode'schen Papierfabrik soll

den drei und zwanzigsten März dieses Jahres

Vormittags 10 Uhr

im Reinhold'schen Saale zu Dresden, Moritzstraße Nr. 16 erste Etage, abgehalten werden. Es ergeht daher an die geehrten Actionaire hierdurch die ergebenste Einladung, am gedachten Tage (23. März) in dem bezeichneten, von früh 9 Uhr an geöffneten Locale hierzu sich einzufinden, durch Vorzeigen Ihrer Actien bei den requirirten Herren Notaren sich legitimiren, die Stimmzetteln in Empfang nehmen und des Beginnes der Sitzung nach Schließung des Saales, Punct 10 Uhr Vormittags, gewärtig sein zu wollen.

Gegenstände der Tagesordnung werden sein:

- 1) Vortrag und Prüfung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabchlusses auf das Jahr 1862;
- 2) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende;
- 3) Justification der abgelegten Rechnungen;
- 4) Ergänzungswahl für den Verwaltungsrath, rücksichtlich des aus demselben ausscheidenden Mitgliedes Herrn Rentiers G. A. Taseh, dessen zulässige Wiederwahl durch seine eigene Kündigung behindert ist;
- 5) Wahl der drei Rechnungs-Revisoren für den nächstkommenden Rechnungsabluß und
- 6) Ausloosung der pro 1863 zu amortisirenden Prioritätsobligationen.

Exemplare der noch in Druck zu gehenden Bilanz werden zugleich mit dem neuesten Statuten-Abdrucke vom 16. März ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und bei den Herren George Meusel & Co. so wie Herrn Eduard Roeksch in Dresden von den geehrten Actionairen entgegengenommen werden können.  
Dresden, am 19. Februar 1863.

Der Verwaltungsrath der Thode'schen Papierfabrik zu Hainsberg.  
Klinger, d. B. Vorsitzender.

## Dampfschiff-Fahrt von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg, Landskrona, Helsingborg, Torekov, Halmstad und Warberg anlaufend.

Die Post-Räderdampfschiffe „Ellida“ jeden Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr,  
„Najaden“ jeden Donnerstag Nachmittag 4 1/2 Uhr.  
Directe Billete nach Kopenhagen und Gothenburg können auf den Bahnhöfen in Berlin und Hamburg gelöst werden.  
Lübeck, den 9. März 1863.

Charles Petit & Co.

Auskunft erteilen und Bäter nehmen entgegen  
Leipzig, den 10. März 1863.

Uhlmann & Co.

### Adress- u. Visitenkarten

höchst elegant lithogr. 100 St. 1  $\pi$ , geprägt 20  $\pi$ , so wie alle sonstigen Druckarbeiten. C. A. Walther, Lithogr. Anst., Kochs Hof.

### Die Dampfwäscherei und Ausbesserungs-Anstalt

aller Herren-Kleidungsstücke empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.  
Daselbst sind auch feine schwarze Fracks zu verleihen.  
L. Brenner, Johannisgasse Nr. 16.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1863.

## Einladung zur Actien-Bezeichnung

für die  
**projectirte Eisenbahn von der Sächsisch-Bayerischen Bahn bei Gößnitz über Schmölln und Ronneburg nach Gera.**

Dem unterzeichneten Comité ist Seiten der Sachsen-Altenburgischen und Neufürstlichen hohen Staats-Regierungen Concession für eine zu begründende Actien-Gesellschaft Behufs Erbauung einer Eisenbahn bei oder von der Station **Gößnitz** der Sächsisch-Bayerischen Bahn über **Schmölln** und **Ronneburg** nach **Gera** zum Anschlusse an die Thüringische Bahn zugesagt worden.

Das Actien-Capital ist auf Grund eines von Königl. Sächs. Technikern gefertigten, mit den Zinsen des Baucapitals auf 2,130,000 Thlr. lautenden Anschlags auf 2,200,000 Thlr. festgesetzt worden, wozu die Herzogl. Sachsen-Altenburgische Staats-Regierung 750,000 Thlr. unter Zinsrücktritt bis zu 4% iger Dividende der Actionaire beiträgt. Weitere 300,000 Thlr. werden durch die Stellung von Betriebsmitteln Seiten der Königl. Sächs. hohen Staats-Regierung, welche sich zur Uebernahme des Betriebs gegen Vergütung der Kosten bereit erklärt hat, zur Zeit entbehrlich.

Der annoch fehlende Betrag an 1,150,000 Thlr. soll durch Actien à 100 Thlr. aufgebracht werden, wovon bereits 150,000 Thlr. fest übernommen sind.

Die Einzeichnungen auf diesen Actienbetrag haben den 9. März d. J. zu beginnen und sind spätestens den 31. März d. J. Abends 6 Uhr zu schließen, und zwar:

in Leipzig bei der **Leipziger Bank**,  
in Dresden bei dem Filiale der **Leipziger Bank**,  
in Altenburg bei Herren **Lingke & Co.**,  
in Schmölln bei Herrn **Carl Flemming**,  
in Ronneburg bei Herrn **Carl Sieber**,  
in Gera bei der **Geraer Bank** und Herrn **Eduard Glass**.

Zugleich mit der Zeichnung sind 15 Procent des Nominalbetrags des gezeichneten Actien-Capitals baar einzuzahlen oder durch gute börsenmäßige Inhaberpapiere, zu  $\frac{3}{4}$  ihres Courswerths gerechnet, sicher zu stellen. Ueberschreiten die Einzeichnungen die Summe von 1,150,000 Thlr., so findet eine verhältnismäßige Reduction der Zeichnungen über 500 Thlr. Nominalbetrag Statt.

Das Ergebnis der Zeichnungen wird alsbald veröffentlicht werden. Rücksichtlich der Vortheile des Unternehmens, insbesondere der künftigen Rentabilität der Bahn nimmt man außer auf die obigen Zusicherungen der Sachsen-Altenburgischen und Königl. Sächs. hohen Staats-Regierungen auf den Prospect nebst Beilagen Bezug, welche, so wie die Subscriptionsbedingungen an den Zeichnungsstellen wie auf dem Bureau des Comité's in Ronneburg ausliegen und in Empfang genommen werden können, und bemerkt nur dazu, daß für die der Rentabilität zu Grunde liegenden Einnahme-Positionen überall nur mäßige, hinter den Erfahrungen anderer Bahnen zurückbleibende Verkehrs-Progressionen gegriffen worden sind und daß man dabei des günstigen Umstands, daß eine Fortsetzung der Bahn von Gera ab über Weida, Neustadt a/D., Pörsdorf, Saalfeld nach Gundelsdorf und Kronach zum Anschlusse an die Königl. Bayerische Bahn Hof-Nürnberg bereits angebahnt und die Ausbaue der Strecke Chemnitz-Freiberg in nicht allzu großer Ferne höchst wahrscheinlich ist, noch nicht volle Rechnung getragen hat.

Altenburg, Schmölln, Ronneburg und Gera, den 1. März 1863.

### Das Begründungs-Comité.

<b>Julius Lingke</b> , in Firma <b>Lingke &amp; Co.</b>	<b>Commerzien-Rath Th. Schmidt</b> , in Firma <b>J. G. Schmidt jr. Söhne.</b>	<b>Otto Hase</b> , Bürgermeister.	<b>E. Kirchner</b> .
<b>Carl Traugott Sieber</b> , in Firma <b>Carl Sieber</b> .	<b>Adv. Sonnenkalb</b> .	<b>Adv. Carl Hempel</b> .	<b>M. R. Ferber</b> , in Firma <b>Morand &amp; Co.</b>
<b>Schuhmann</b> , Bankdirector.	<b>H. Seifarth</b> , Obergerichtsadvocat.	<b>Wm. Naegler</b> , Firma <b>Bruhm &amp; Naegler</b> .	

**Mit Kaufloosen 5. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 20. April a. c., empfiehlt sich**

**August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

**Peru-Guano vom Dépôt der Peruanischen Regierung, ff. gedämpftes Knochenmehl, Kunstdünger, Phosphors. Kalk, Hornflechsenmehl**

empfehlen in vorzüglicher Waare

Leipzig, Universitätsstrasse No. 4.

**Julius Meissner.**

**Damen-Mäntel- und Jacken-Fabrik**

von **C. Egellung** empfiehlt Mäntelchen und Paletots in Wolle und Seide zu sehr billigen, Wintermäntel und Jacken zu herabgesetzten Preisen. Lager Gaisstraße Nr. 3; Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.



## Eiserne Klapp-Bettstellen

von bekannter Güte in verschiedenen Mustern empfiehlt zu billigsten Preisen

**Gustav Burekhardt,**

Barfußgäßchen, Kaufhalle.

**Wolle und baumwollnes Garn** verkauft  
**Friedrich Kind,** Kirchstraße Nr. 6.

**Sermelin-Dochte**

für Mineralöle in allen Sorten, sowohl in abgepaßten Stücken als nach der Elle sind wieder eingetroffen und empfiehlt

**F. E. Doss,** Thomasgäßchen 10.

## Ein Gasthof und Restaurationslocal,

3/4 Stunde von Leipzig, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres bei Herrn Fr. Herrmann, oberer Part Nr. 5.

**Häuser-Verkauf.**

1 Haus in der westlichen Vorstadt, Zinsertrag 800  $\text{fl}$  für 13000  $\text{fl}$ ,  
1 dergl. = = = = 1440 = = 24000 =  
1 = = = Dresden = = 1800 = = 26000 =  
1 = = = = = 460 = = 7000 =  
1 = = = Zeiger = = 1000 = = 15000 =  
sämmlich mit Gärten, so wie einige hübsche Grundstücke in der innern Stadt hat zu verkaufen in Auftrag

**J. F. Noble,** Königsstraße Nr. 24.

## Bauplatz-Verkauf.

Ein Bauplatz ca. 3000  $\square$  Ellen, in der verlängerten Elsterstraße gelegen, ist zu verkaufen. Es wird gebeten, Adressen unter Chiffre B. V. # 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf nähere Mittheilung erfolgen wird.

Die Constitutionelle, Süddeutsche und Volks-Zeitung, Kikeriki, Wespen und Punsch werden im Café anglais je nach Erscheinen einer neueren Nummer billig abgegeben.

Pianos und Pianofortes in sehr großer Auswahl, so wie eine Pyschharmonika werden sehr billig verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

**Ein Pianoforte**

(6 3/4 Octave) ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein im Ton und Anschlag vorzüglicher Flügel ist billig zu verkaufen Raundbroschen Nr. 12 parterre rechts.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Flügel neuester Bauart ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** ist ein gut gehaltener **Stangflügel**, Irmler, Sternwartenstraße Nr. 39, Pianofortefabrik.

Ein hübscher Wiener Flügel steht zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 55.

Ein gut gehaltener 6 3/4 oct. Flügel, Ton durchaus stark, ist für 43  $\text{fl}$  zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Flügel in Mahagoni, 6 1/2 octav., durchgängig 3chrig, von ausgezeichnetem Ton, steht in Connewitz Nr. 91, 1 Treppe preiswürdig zu verkaufen.

Ein **Clavier** ist zu verkaufen oder zu vermieten Place de repos im Gebäude Nr. 4, 2 Treppen.

Ein **Billard** in gutem Zustande nebst allem Zubehör ist Verhältniß halber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Alb. Ulbricht, Hohmanns Hof.

## Eine Ladentafel

mit Eichenplatte, in gutem Zustande, ist zu verkaufen  
Goldbuhngäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Wegungshalber ist ein **vollständiges Mahagoni-Mobiliar**, noch fast neu, mit Bett, Pendule u., zu verkaufen Rosenhalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein **Mangel an Platz ein Sopha**, Preis 7  $\text{fl}$ , Preis 35  $\text{fl}$  im Hofe rechts 4 Treppen 54 folgt.

Zwei gut gepolsterte Mahagoni-Sophas und eins dergleichen hell sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen rechts.

1 Divan, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 6 gelbe Rohrstühle werden billig verkauft Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein **Sopha** sehr billig zu verkaufen  
Poststraße Nr. 6 parterre.

Drei schmale eichene Tafeln mit gedrehten Füßen, ein Confiten-tisch und mehrere Rohrbänke, in eine Weinstube oder Restauration passend, sind zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 8.

**Zu verkaufen** ein Stubentritt mit Kasten  
kleine Fleischergasse Nr. 17 parterre.

Ein großer **Küchenschrank**, ein Ofenschirm, eine Wanduhr sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 3 im Unter. Zu erfragen bei Fr. Baumgärtner.

**Zu verkaufen** sind eine Wanduhr mit Gehäuse und eine Bettcommode Eisenstraße Nr. 8 parterre rechts.

**Zu verkaufen:** 1 Rosshaarmatrage, 1 Bureau, Commode, Kleiderschrank, Spiegel, Bettstellen und andere Meubles Poststraße Nr. 19 im Hofe links 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein fast neues Nienzeug mit Hirschfänger Kupfergäßchen Nr. 6 bei Kremer.

Eine **vollständige Gaseinrichtung** mit Gaszähler und drei Flammen ist billig zu verkaufen  
Schrötergäßchen, Wartburg.

## Für Schuhmacher.

1 Wertisch nebst Zubehör, Leisten, Stiefelblöcke und dergl. sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine messingene Kerbmachine zu feiner Wäsche Ritterstraße Nr. 38 beim Hausmann.

## Für Bauende.

5 Stück völlig neue viertheilige noch unbeschlagene Spalet-läden sind billig zu verkaufen bei Rinke, Kirchstraße 2 part.

Eine **EisKiste** in gutem Stande ist wegen Umzug zu verkaufen beim Bildhauer **Franz Schneider**, Dorotheenstraße Nr. 6.

## Mehrere Halb-Chaisen,

offene Wagen, stehen zum Verkauf billig Petersstraße Nr. 20.

**Zu verkaufen** steht ein gebrauchter vierstüger Jalousiewagen noch in ganz gutem Stande, Preis 140  $\text{fl}$ , H. Windmühleng. 10 p.

Ein ganz leichter halbverdeckter Reisewagen steht zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 46.

Ein **eleganter**, höchst **solid** gebauter Sommerwagen, halb verdeckt, steht billig zum Verkauf  
Lehmanns Garten beim Hausmann.

Wegen Geschäftsaufgabe sind 2 flotte Kutschpferde und 2 schwere Zugpferde nebst Kutsch- und Küstwagen im weißen Adler zu verk.

## Mastvieh-Verkauf.

Mehrere **fette Kühe** sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 21 zu Kleinwiederitzsch.

Eine **neumelkende Ziege** nebst Lämmern ist zu verkaufen Nürnberger Straße 3.

## Zu verkaufen:

Ein gut dressirter **Bernhardshund**, Pracht-Exemplar.  
Leipzig, Scharfrichterei vorm Gerberthor.

## Pferdedünger

ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 2.

## Mauersteine

ca. 200,000 Stück, festgebrannte, feuerfeste poröse **Thonsteine**, nicht allein zum leichten Ausbau, sondern auch zu Umfassungsmauern, so wie auch zu Wölbungen und Wasserbauten brauchbar, stehen auf der Ziegelei zu **Debles** bei Dürrenberg — Thüringer Bahn — zum Verkauf.

## Non plus ultra.

Die **Destillation** von **Cäsar Ebert**, Thomaskirchhof, Saß Nr. 11 empfiehlt einen vorzüglich feinen aromatischen

## Turner-Liqueur — Vater Jahn

à Flasche 10  $\text{fl}$  excl. Flasche. Dieser Liqueur verdient ohne groß Anpreisung alle Beachtung für Jedermann.

## Cäsar Ebert,

Weiniger Fabrikant.

## Große Bäckereizungen

empfiehlt **G. H. Werner**, H. Fleischergasse 28.



# Ein solides Nebengeschäft,

was wenig Zeitaufwand erfordert, dabei aber doch einträglich ist,

sich auch für gewandte Lehrer sehr gut paßt,

kann einem Manne nachgewiesen werden, der allgemein guten Ruf besitzt, unter seinen Mitbürgern beliebt und jederzeit gern gesehen ist. Reflectirende, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem platten Lande wohnend, wollen Adressen unter L. B. 25. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Budengeschäft mit gangbaren Artikeln. — Adressen sind unter B. S. H 68 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Getragene Kleidungsstücke** werden gekauft and gut bezahlt Zeiger Straße Nr. 51 im Hofe 1 Treppe. Carl Berg.

Ein dauerhafter und in gutem Zustand erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen wolle man Dresdner Straße 8, 2 Treppen abgeben.

Wer einen **Wagenbauer** zu verkaufen hat, beliebe Adresse niederzulegen bei Herrn Otto Klemm in der Universitätsstraße.

**Eine Kaffee- oder Pfeffermühle**, möglichst groß, wird zu kaufen gesucht bei **Joh. Lucius**, gr. Windmühlenstraße 45.

## Heiraths = Gesuch.

Ein solider, rechtschaffen gesinnter Mann sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, um ein sehr rentables Geschäft auf eigene Rechnung gründen zu können.

Gefällige Offerten werden unter größter Verschwiegenheit unter G. H. H 3 poste restante Leipzig entgegen genommen.

Einem **Oekonom** mit Vermögen bietet Gelegenheit in ein großes Gut einzuheirathen. Adressen H. 15 poste restante franco.

**Es wird ein Clavierlehrer gesucht.**

Adressen beliebe man unter Chiffre L. H 100 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein **Schreiber** mit guter Handschrift wird für ein hiesiges Bureau gesucht und nimmt die Expedition dieses Blattes Adressen sub G. M. T. H 6. entgegen.

Vier bis fünf tüchtige und solide **Schriftsetzer** finden bei uns dauernde und gut lohnende Condition.

**H. Neuhoß & Comp.**  
in Braunschweig.

## Ein Colorist,

namentlich in Landarten geübt, wird zur Leitung einer Coloriranstalt nach Oesterreich zu engagiren gesucht. Solide Bewerber wollen sich persönlich, unter Vorzeigung von Proben, melden morgen Sonntag Vormittag in der Kupferdruckerei von **Zehl sen.**, große Windmühlenstraße 49, 2. Etage.

**Holzbildhauer-Gehülfen** sucht auf dauernde Arbeit und nimmt fortwährend an **Carl Lehn**, Holzbildhauer in **Döbeln**.

## Ein solider Instrumentenmacher,

der im Stimmen und Repariren tüchtig ist und selbstständig arbeiten kann, findet in einem Pianofortengeschäft eine dauernde Stelle. Franto-Offerten an L. Kolb in Heidelberg.

## Ein tüchtiger Schmied

wird gesucht bei

**Koch & Co.**

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Gärtnergehülfe gesucht gegen guten Lohn. Frankfurter Straße Nr. 11 bei Herrn Restaurateur **Schölze** von 8 bis 12 Uhr zu erfragen.

Drei gute Meublespolirer werden von **E. Schmidt**, Petersstraße Nr. 23 gesucht.

Einen Lehrling für Mechanik sucht

**E. Raumann**, Mechaniker am Petersthor.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Hutmacher zu werden, Antonstr. Nr. 19 in der Hutfabrik von **Ernst Kunz**.

Gesucht wird ein Markthelfer von 18 — 24 Jahren, welcher möglichst schon in Farbenwaaren- oder Droguengeschäft gearbeitet hat. Zu melden Markt Nr. 9 beim Hausmann.

## Bedientenstelle.

Ein Diener, mit Zeugnissen seiner Ehrlichkeit und Tüchtigkeit versehen, findet den 15. April oder 1. Mai Anstellung im Hause Nr. 12 auf der Katharinenstraße.

## Gesuch.

Ein tüchtiger, gewandter Bierkellner, welcher sämtliches Bier in Rechnung hat, 100 <sup>ms</sup> Caution stellt, bekommt eine sehr angenehme Condition. Näheres bei Herrn Kaufmann **Moritz Raumann** am Rosplatz.

Ein Kellner- und ein Kellerbursche werden zum 1. April gesucht Petersstraße Nr. 29.

Gesucht wird sogleich oder 1. April ein Kellnerbursche Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger und gut attestirter Kellerbursche im Wintergarten.

Einen Burschen sucht zum sofortigen Antritt **Robert Freygang**, Halle'sche Straße 1.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zu häuslicher Arbeit im **Café anglais**.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ehrlicher fleißiger Bursche Brühl Nr. 74, 4. Etage.

Gesucht wird ein Bursche von 14 oder 15 Jahren Neumarkt Nr. 13 in der Weinhandlung.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche, 14—16 Jahre alt, ins Jahrlohn Königsstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Ein **ordentlicher Laufbursche** wird verlangt beim Bildhauer **Franz Schneider**, Dorotheenstraße Nr. 6.

## Cigarrenarbeiter

und Cigarrenarbeiterinnen finden lohnende und dauernde Arbeit bei **Zühlsdorf & Buschpler**.

Junge Mädchen, die das Puzmachen erlernen wollen, können sich melden Schuhmachergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, vollkommen geübt im Anfertigen von Hüten und Hauben, wird zum 1. April d. J. zu engagiren gesucht. Näheres ist zu erfragen Petersstraße Nr. 37, erste Etage.

Geübte Blumenarbeiterinnen für größere Sachen finden Beschäftigung Blumenfabrik Nicolaisstraße Nr. 54.

Geübte **Weisnäherinnen** finden dauernde Arbeit Nicolaisstraße Nr. 6, Hof 3 Treppen links.

Eine gute **Wickelmacherin** wird gesucht Karolinenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zur Führung einer Haushaltung wird ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht durch Lüdor's Vermittlungs-Bureau, Kaufhalle Nr. 33 im Durchgange.

Ein junges ordnungsliebendes, kräftiges Mädchen wird zur Beihülfe der Hausfrau gesucht. Antritt sofort. Näheres Harnstraße, Tuchhalle Treppe D II. im Comptoir.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, wird zum 1. April zu mietzen gesucht. Zu erfragen Reichsstraße, Kochs Hof, Garnstand von Frau **Grohmann**.

Sofort oder zum 1. April wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näheres kleine Windmühlengasse 12 beim Hausmann.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Königsstr. 8, 3. Et., zum 1. April.

Gesucht wird sofort ein gutes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden lange Straße 43b. 3. Etage.

Gesucht wird in Dienst ein starkes in gesetzten Jahren stehendes Mädchen zur Hausarbeit, und welche mit Wäsche umzugehen versteht. Mit Buch zu melden Reichels Garten, Dorotheenstr. 11 part.

Ein junges Mädchen, welches waschen und etwas nähen kann, erhält einen guten Dienst Thonbergstraßenhäuser Nr. 34 beim Hauswirth 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, das etwas nähen kann, Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Puzgeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Mädchen von 15—16 Jahren zur häuslichen Arbeit gr. Fleischergasse 13, 2. Et.

Gesucht wird ein ganz zuverlässiges Mädchen, das reinlich und ehrlich ist, für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. April Johannisgasse Nr. 39, 1 Treppe vorn heraus.

## Gesuch.

Ein gesundes und kräftiges Dienstmädchen, welches das 22. Lebensjahr zurückgelegt hat, im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten die nöthigen Erfahrungen besitzt, auch gute Empfehlungen beibringen kann, wird zum Dienstantritt pr. 15. April d. J. gesucht. Nur diejenigen, welche diesen Anforderungen genügend entsprechen können, wollen sich melden bei E. S. Gaudig in Leipzig, Frankf. Straße.

Gesucht wird bis 1. April ein gutes williges Mädchen für Kinder. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit guten Attesten, Weststraße Nr. 60 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Et.

Gesucht wird ein einfaches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit sofort oder zum 1. I. M. Ritterstraße Nr. 7, 3. Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird sofort zu mietzen gesucht. — Näheres zu erfragen und mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 3 von 4 Uhr an bei Madame Schröter.

Zum 1. April wird eine Jungemagd gesucht, die gründlich platten und nähen kann. Gute Zeugnisse werden verlangt. Von 9 Uhr an zu melden Hofenstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Eine mit guten Attesten versehene Köchin wird gesucht Duerstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine bejahrte Person zur Aufwartung. Das Nähere Bachhofgasse Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird sofort eine gesunde kräftige Amme von Dr. med. Sulzer, Klostergasse Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird sofort eine ausstillende gesunde Amme. Zu erfragen bei Frau Hebamme Reithold, Bamberger Hof.

Ein Privatgelehrter, wissenschaftlicher Arbeiter, wünscht Correcturen zu übernehmen; am liebsten wäre ihm feste Anstellung in einer mittlern Druckerei. Geehrte Reflectanten wollen gef. Adr. sub E. p. n. r. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein intelligenter, rechtlicher u. cautionsfähiger Mann (hiesiger Bürger), der vieljährig das Biergeschäft kennt, sucht eine Stellung als Bierverleger für eine renommirte Brauerei. H. Julius Knöfel, Burgstrasse Nr. 5, 2. Etage, hat die Güte Auskunft über Suchenden zu ertheilen.

Ein junger Mann sucht in einem Tuch- oder Manufactur-Baaren-Geschäft ein gros eine Stelle. Derselbe hat mehrere Jahre in einem Tuch-Geschäft conditionirt und ist mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen. Adressen beliebe man unter X. H. 4. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Gärtner wünscht kleine Garten zu machen, auch kann er neue mit anlegen. Zu erfragen Thomaskirchhof 1 im Hofe part.

Ein junger Mensch, 19 Jahr alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche zum 15. April. Gefällige Adressen wird gebeten unter Z. 100 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Hausknecht, unverheirathet, sucht bis 1. April eine Stelle, kann auch als Kutscher vorstehen. Man bittet die werthen Adressen in der Expedition d. Blattes unter No. 100 niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, der französischen Sprache mächtig, sucht eine Reststelle. Näheres Brühl Nr. 34.

Ein funfzehnjähriger Knabe vom Lande, durch einen Geistlichen als treu, redlich und ehrlich empfohlen, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Auskunft ertheilt Theob. Held, Petersstraße Nr. 19.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch mehr Beschäftigung außer dem Hause. Ein Kleid zu machen Preis 25  $\mathfrak{r}$ . Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Kraft, alter Amtshof Nr. 9.

Eine gewandte Kellnerin, ist mehrere Jahre an einem Ort, sucht Stelle und ist gut empfohlen. Näheres Brühl 15, 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit auf Rittergütern fungirte, im Kochen so wie auch in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer einzelnen Dame oder zur Aushilfe der Hausfrau eine ähnliche Stelle. Zu sprechen bei Herrn Kaufmann Wilhelm, Frankfurter Straße.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht Dienst, Kaufhalle, Gewölbe 88 im Eingang Barfußgäßchen.

Ein junges ansehnliches Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 15. April, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten, ein Unterkommen. Duerstraße 34, 1 Treppe.

Ein gewilliges solides Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. April eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen in der Centralstr. Nr. 3 bei Madam Baum 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen hohe Straße Nr. 3 parterre.

Ein starkes gesundes Mädchen sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25 im Milchgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen anständigen Dienst für häusliche Arbeiten. Anzutreffen lange Straße 4 im Hofe I. 2 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Alles; kann gute Atteste beibringen. Näheres Petersstraße Nr. 13, Hausflur rechts.

Eine gute Köchin, noch im Dienst stehend, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen Grimma'sche Straße 10 im Hausstand.

Eine Köchin sucht Stelle in einer Restauration oder Privathaus sogleich oder zum 15. April. Zu erfragen Reichsstr. 9 parterre.

Gesucht wird von einer schon älteren Person ein Dienst, welche sich gern und willig jeder Arbeit und Kinder unternimmt, zum ersten April. Zu erfragen in der Georgenhalle bei Frau Hennig.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum 1. oder 15. April oder 1. Mai bei erwachsenen Kindern oder als Jungemagd. Adressen unter A. W. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Köchin sucht Dienst, sei es auch außerhalb, am liebsten im Gasthaus und Hausmädchen. Desgl. eine geschickte Jungemagd. Hospitalstr. Nr. 40, 1 Tr. bei Frau Müller.

Für ein — als arbeitsam zu empfehlendes — Mädchen wird, Verhältnisse halber, zum 1. April ein anderweiter Dienst gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche und in allem Häuslichen bewandert ist, sucht bis 1. April Dienst. Adressen unter G. P. werden durch d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein in gesetzten Jahren stehendes kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Werthe Adressen beliebe man Barfußgäßchen Nr. 8 niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe in der Grimma'schen, Markt oder Petersstraße wird sogleich oder für später zu mietzen gesucht. Preis 2—400  $\mathfrak{r}$ . Offerten sind Burgstraße Nr. 23 niederzulegen.

Katharinenstraße, Reichstraße, Brühl oder am Markt wird ein Parterre-Local zur Ostermesse gesucht. Adressen wolle man in Stadt Hamburg abgeben.

**Gesucht** zur Leipziger Ostermesse ein Zimmer erster Etage, womöglich vorn heraus, in der Reichstraße. — Adressen wolle man bei Herrn F. Schneider jun., Reichstraße Nr. 38 niederlegen.

## Weg-Logis.

Zur bevorstehenden Ostermesse wird am Brühl oder dessen Nähe ein Logis gesucht. Solches muß aus Stube und Kammer bestehen und darf nicht über zwei Treppen hoch sein.

Offerten mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. H. H. 100. abzugeben.

**Logis-Gesuch.** Von einer pünctlich zahlenden kleinen Familie wird noch zu Ostern ein Logis im Preise von 100—120  $\mathfrak{r}$  zu mietzen gesucht. Adressen bittet man gef. im Geschäft des Herrn Gustav Köhler, Reichstraße 42, 1. Etage abzugeben.

Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird Johannis ein helles Logis zu 60 bis 80  $\mathfrak{r}$  gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter der Aufschrift 60 I 80.

Ein Beamter sucht bis zu Johannis ein Familienlogis von 40—60  $\mathfrak{r}$ . Man bittet die werthen Adressen in der Tauchaer Thor-Einnahme niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—100  $\mathfrak{r}$ . Gef. Adr. niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm unter E. G. H. 50.

Ein  
zweite  
einer  
Adress

In  
ein  
zu m  
Dito

E  
berer  
Kamm  
Nr. 1  
1. In  
mern

Ein  
von e  
Ab  
des J

pr. I  
die G

Ein  
im P  
neren  
gesuch

G  
April  
oder  
unter

Fü  
freun  
stadt  
Dres

Ein  
Mäd  
Ad

3  
Ster  
Fü  
verm

D  
ben  
stra  
loca

4  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

3  
3  
1 Ka  
Rüch  
2 Ka  
und  
von

Ein feines Logis von 3—5 großen Stuben nebst Zubehör in zweiter oder dritter Etage in der Nähe des Hofplatzes wird von einer kleinen Familie für Michaelis zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter R. H. 10. werden durch die Exp. d. Bl. erbeten.

In Neubitz, Grenzgasse oder deren Nähe wird zu Johannis ein Logis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Gärtchen, zu miethen gesucht. Adressen A. B. H. 15. bittet man bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein einzelner Herr sucht in Gohlis, Mödernesche Straße oder deren nächste Nähe, für den Sommer eine meublirte Stube und Kammer. Offerten mit Preisangabe abzugeben Neubitzer Straße Nr. 12 bei Waage. — Ebendasselbst wird von Vorstehendem zum 1. Juni oder Juli eine Wohnung von 2—3 Stuben und 3 Kammern mit Zubehör gesucht.

Eine helle meublirte Stube, nicht hoch gelegen, wird zum 1. April von einem Herrn gesucht.

Adressen nebst Preis wolle man Markt Nr. 17 im Gewölbe des Herrn Mauer abgeben.

Ein Kaufmann sucht sofort eine meublirte Garçonwohnung pr. Monat 2 $\frac{1}{2}$ —3 ohne Bett. Offerten unter L. 3 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Garçonwohnung — Zimmer mit Schlafbehältniß, im Preis nicht über 50  $\text{fl}$  pr. anno und am liebsten in der inneren Vorstadt wird pr. 1. April für einen Beamten zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Neumarkt 33, 1. Etage.

Gesucht wird von zwei pünktlich zahlenden Leuten zum ersten April eine freundlich meublirte Stube, wo möglich mit Kammer oder Alkoven mit nur einem Bett. Preis 2 $\frac{1}{2}$ —3  $\text{fl}$ . Adressen unter S. H. 12. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen soliden jungen Mann wird vom 15. April an ein freundlich gelegenes Zimmer (Preis 20—30  $\text{fl}$ ) in äußerer Vorstadt zu miethen gesucht. — Adressen sind niederzulegen innere Dresdner Straße Nr. 54, 3 Treppen.

Eine unmeublirte Stube wird zum 1. oder 15. April von zwei Mädchen (Geschwister), Preis von 16 bis 18 Thlr., gesucht. Adressen Petersstraße 23 im Hausstand.

Zu vermieten ist ein tafelförmiges Pianoforte, 6 $\frac{3}{4}$  Octaven, Sternwartenstraße Nr. 39, erste Thüre 1 Treppe.

Für 30  $\text{fl}$  jährlich ist eine Niederlage in der Grimm. Straße zu vermieten. Das Nähere Reichstraße 49 im Mägenlager.

## Vermiethung.

Die bisher von den Herren Werner & Röbling benutzte 1. Etage im Hause sub Nr. 48 der Reichstraße ist von Michaelis d. J. ab als Geschäftslocal anderweit zu vermieten.

Adv. Gustav Kneschke, Nicol. Str. 45, 3. Et.

Zu vermieten und zu Oftern zu beziehen ist ein Logis, 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, für 110  $\text{fl}$ , ein dgl. 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 40  $\text{fl}$ , ein dgl. 1 Stube, 2 Kammern, eine Küche, 36  $\text{fl}$ , für Johannis zu beziehen ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 80  $\text{fl}$ , ein dgl. 1 Stube, 2 Kammern und Küche, 40  $\text{fl}$ . Reflectanten wollen sich melden im Geschäft von J. F. Osterland, Markt Nr. 4, alte Waage.

R. & T. Ein freundliches Logis ist in Plagwitz an der Zschöcherschen Straße vom 1. April beziehbar für eine stille anständige Familie. Es wird hierauf mehr als auf hohe Miethe gesehen. Näheres erfährt man in Dängefels Restauration, Plagwitz.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren von der Handlung, womöglich Reisende, in der Zeiger Vorstadt. — Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 56, in der Restauration 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung zu 3 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer mit schöner Aussicht. Zu erfragen Thomaskirchhof 19 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Bosenstraße 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein einfaches Garçonlogis Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine große Stube nebst Borentree, freundliche Gartenansicht, separater Eingang nebst Hauschlüssel ist an 1 oder 2 Herren per 1. April oder 1. Mai, meublirt oder unmeublirt, zu vermieten Schwägrichens Garten, Wasserfont 4 beim Hausmann.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder 1. April an einen Herrn Kaufmann oder Beamten zu vermieten

kleine Fleisnergasse Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist den 1. oder 15. April an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Leibnitzstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer und 2 Schlafstellen in einer Stube sind zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 16 im Hofe portiere.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4 im Hofe rechts.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 15, vis à vis der Bierhalle, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 10, 3 Treppen im Hofe quervor.

## Familien-Verein

hält Sonntag den 22. März seine General-Versammlung im Colosseum. Anfang Nachmittag 3 Uhr. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. D. V.

## Hotel de Saxe.

Morgen Sonntag Concert.

Musikfreunde werden auf das morgende Programm aufmerksam gemacht. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

## Salon zum Gosenthal.

Morgen Sonntag Extra-Concert.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Morgen großes Extraconcert

COLOSSEUM. v. Musikchor des 1. Jäger-Bataillons unter Leitung des Herrn Bataillons-Signalist Zwiebel, dabei in den Zwischenpausen humoristische Vorstellungen. Das Nähere morgen. Prager.

## Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.

Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein

W. Naundorf.

## Einladung.

Den Wünschen meiner werthen Nachbarn und Gäste zufolge habe ich das beliebte Zerbster Gesundheits-Bitterbier mir zugelegt und verkaufe das Töpfchen mit 13  $\text{fl}$ , & Flasche 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , so wie das Lagerbier aus der Dampf-Bräuerei des Herrn Adolph Schröder, welches ich bestens empfehle. NB. Morgen früh Speckfuchen. Aug. Ihbe, Neukirchhof Nr. 15.

## Bockbier

von der bekannten Sorte wird morgen wieder verschänkt bei

C. W. Schneemann.

## Grüne Eiche zu Lindenu.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet (NB. Lager- und Braunbier ist famos.) F. Börner.

## Grüne Schenke

empfiehlt für heute Schlachtfest, Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier fein.

## Schweizerhaus zu Neubitz.

Heute Abend Speckfuchen.

L. Winkler.

Sonntag den 22. März  
**Stiftungsfeier des „Sängerbundes an der Pleisse“**  
 im Saale der Centralhalle,  
 wozu Gesangesgenossen und Freunde des Gesanges hierdurch freundlichst eingeladen sind. — Einlaß 5 Uhr. — Beginn der Feier 6 Uhr. — Der Vorstand.

### Vorläufige Concert-Anzeige.

Nächsten Dienstag den 24. März  
 im grossen Saale des Schützenhauses  
**Symphonie-Concert** von der Capelle von **Franz Büchner**  
 und verstärktem Orchester. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 5 Mgr.

## Schützenhaus.

Morgen Sonntag  
**Abend-Concert** von der Capelle von **Franz Büchner.**

## Waldschlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag  
**Concert** von der Capelle von **Franz Büchner.**

## Forsthaus Kuhthurn.

Morgen großes Concert

C. Schlegel.

## Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, div. Kaffee-, Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- u. Aprikosensfülle etc.,  
 warme und kalte Speisen, vorzügliche warme Getränke, feine Weine, vortreffliches Bier etc. etc. Schulze.

## Café St. Georg,

Brühl Nr. 42, 1. Etage, Georgenhalle.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publicum sein großes, neu eingerichtetes **elegantes Café mit Conditorei** mit den gelesenen Zeitungen, zu welchem auch ein **Billardsaal** mit ganz neuen Billards bester Qualität (worunter ein französisches) gehört und bittet um geneigten Besuch und unterzeichnet hochachtungsvoll

**E. W. Schütte.**

## Die Restauration von C. Mahn im grossen Blumenberg

empfehlte heute Abend **Mockturtle-Suppe**, vorzügliches **Bockbier** und morgen früh 10 Uhr **Speckfuchen**.

Heute Abend **Roastbeef** (am Spieß gebraten) mit **Salzkartoffeln**,  
 wozu ergebenst einladet **M. Friedemann, Thomaskirche.**

**Roastbeef** mit **Madeirasauce** empfiehlt heute Abend **H. Kühn**, Brühl Nr. 25, Stadt Köln.

**Bierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15. Für heute Abend wird zu **Kalbsbraten** freundlichst eingeladen.  
 NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

## Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Abend frischen **Rheinlachs** mit **Remoladen-Sauce** und **Salzkartoffeln**, sowie **Mockturtle-Suppe**, hierzu ladet ergebenst ein **A. Grün.**

## Münchener Bierhalle, Burgstraße 21.

Heute Abend **Roastbeef** empfiehlt

**A. Naumann.**

Heute Abend **Roastbeef** und gedämpfte **Kalbsleber** mit **Salzkartoffeln** etc., **Doppelbier** von **Adler** auf **Blohn** ist vortrefflich. **Carl Welnert**, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Abend ladet zu **Soufflé** und **Salzkartoffeln**, so wie zu ff. **bayerischem** und **Lagerbier** ergebenst ein **J. G. Spreer**, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute Abend saure **Rindskalbannen** bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klosterstraße Nr. 3.  
**Blauensches** und hiesiges **Lagerbier** ff.

## Kartoffelpuffer

empfehlte heute Abend

**L. Füssel**, Petersstraße Nr. 4.

**Berbster Biertunnel**, Neufirchhof Nr. 41 empfiehlt sein **Billard**, so wie ein ausgezeichnetes echtes **Berbster Bitterbier** und **L. Hobusch.**  
**Lüssenaer** von wohlbekannter Güte. Ergebenst



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1863.

## „Stadt Wien“ Deutscher Biertunnel. Echt Kitzinger und Culmbacher Bier famos.

Heute Abend Goulasch, wozu ergebenst einladet

Möbius.

### Hauptniederlage echt Zerbster Bitterbier

von Carl Deutschbein, kleine Windmühlengasse Nr. 1b in Leipzig.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß mein Lager echt Zerbster Bitterbier aus der Brauerei des Herrn C. Pfannenberg in Zerbst vollständig reservirt ist, empfehle selbiges den Herren Restaurateuren so wie geehrten Herrschaften in Originalgebinden von ein Achtel ab so wie in Flaschen à Flasche 2 1/2  $\mathcal{R}$ , 13 Flaschen 1  $\mathcal{R}$  frei ins Haus als aus- gezeichnet und ist jede Flasche mit Etiquette versehen. Achtungsvoll C. Deutschbein.

NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

### Heute grosses Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Mittag so wie Abend frische Wurst, Wurstsuppe und Bratwurst in der  
Restauration Johannsgassen- und Kirchstrassen-Ecke Nr. 4.

### Zum heutigen Schlachtfest

ladet ergebenst ein

L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

### Restauration von Gust. Glöckner, Rossplatz 10.

Heute Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Mittags und Abends zu frischer Wurst und Bratwurst  
ladet ergebenst ein D. D.

Bornaisches Lagerbier und Zerbster Bitterbier empfehle ich als ganz vorzüglich.

### Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein

NB. Zerbster und Lagerbier ff.

F. Schulze, Ritterstraße 41.

### Heute Schlachtfest!

Es ladet freundlichst ein (NB. alle Biere famos!)

Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

### Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, von Mittags an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst  
eingeladen wird große Windmühlenstraße Nr. 2.

### Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

### Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein (NB. Das bayerische und Lagerbier sind ausgezeichnet.) Prager.

### Heute Abend

so wie jeden Sonnabend  
Sauerkraut bei

Pöfelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und  
J. G. Kitzing.

### Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen oder Topfrinderbraten mit Klößen.

Dessauer Bier-Niederlage, Burgstraße 24. Heute Abend Schweinsknochen  
empfiehlt Louis Kunze.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst  
ein F. A. Lange, Zeißer Str. 5.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
F. Köchel, Erdmannstraße Nr. 4.

Stadt Riesa. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet B. Becker.  
Lager- und Zerbster Bitterbier ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig, nebst einem feinen Lösschen Dresdner Felsen-  
tellerbier, wozu ergebenst einladet C. A. Drechsler, Zeißer Straße.

Blaue Weintraube, Kupfergäßchen Nr. 3, empfiehlt für Mittag und Abend Schweins-  
knochen mit Klößen u.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei Carl Fischer, Tauch. Str. 10.

Webers Restauration, Promenadenstraße 3. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße nebst echt bayerischem  
Bier à 15  $\mathcal{R}$  und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet  
NB. Wozu ich humoristische Gesangsvorträge von der Capelle Müller bestens empfehle. der Obige.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet  
Gustav Steinbach, Elisenstraße Nr. 13b.

### Thüringer Hof, Burgstrasse.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein (Morgen Speckfuchen.) A. Grimpe.

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**  
**Speckfuchen zu heute früh, sowie extrafeines Vereinsbier**  
 empfiehlt August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51 der Kirche gegenüber.

**Heute früh Speckfuchen.** Mittags und Abends Schweinsknochen mit Klößen.  
 Bier ausgezeichnet. **W. Schreiber, G. Hahn.**

**ROBERT PETERS RESTAURATION**  
 auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinsknochen u. Klöße.  
 Dresdner Felsenkeller- u. Lagerbier ist ff. (Montag Schlachtfest.)

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen und Klößen**  
 ergebenst ein **J. A. Käpfer, Brühl Nr. 68.**

**Staudens Ruhe.**

Heute Abend **Speckfuchen**, Bernesgrüner und das berühmte  
**Schrötersche Lagerbier** sein.

**Goldner Hirsch.** Heute früh **Speckfuchen.**  
 Bier ff.

**Speckfuchen**

empfehl heute früh 1/29 Uhr **A. Pfau** im **Böttchergäßchen.**

**Verloren** wurde am Donnerstag auf dem Wege von der  
 Quer- durch die Poststraße und durch die Buchhandlung von  
 Bernitsch zur Nicolaiskirche ein **Portemonnaie**, enthaltend  
 einige Silber- und neue Kupfermünzen, ein **Blattgold** und eine  
 Quittung. Dasselbe ist gegen Dank und Belohnung abzugeben  
 im **Nadlergeschäft** Grimma'sche Straße Nr. 32.

**Verloren** wurde Donnerstag Abend ein goldenes Armband,  
 schwarze Emaille, entweder im **Gewandhaus** oder auf dem Wege  
 nach dem silbernen Bär. — Abzugeben gegen gute Belohnung  
**Zeiger Straße Nr. 23** beim **Gärtner.**

**Vertauscht** wurde den 17. d. M. im **Theater 2. Gallerie**  
 recht ein **schw. f. Regenschirm**. Man bittet den Umtausch daselbst  
 beim **Logenschließer** zu bewirken.

Nach dem **Gewandhausconcerte** ein **Ueberschuh** verwechselt.  
 Auszutauschen **Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.**

Die Person, welche Montag den 16. März in den Nachmittags-  
 stunden im **Vorschuss-Verein** einen grünen **Alpaca-Regenschirm**  
 mit gelbem Stab an sich nahm, wird aufgefordert, denselben  
 schleunigst dorthin zurückzubringen.

Diejenigen, welche zum **Nachlasse des Herrn Dr. Hartwig**  
 schulden, bitte ich um baldige Zahlung.

Etwaigen Gläubigern aber dieses **Nachlasses** zeige ich an, daß  
 sie ihre Forderungen nur noch bis zum 24. ds. Mts. bei mir  
 anmelden können.

**Adv. Cerutti,**  
 in Vertretung des **Dr. Hartwig'schen Nachlasses.**

**Herr Baumeister F. Krabes,** früher **Vindenu** wohnhaft, wird  
 höflichst um Angabe seiner jetzigen Adresse gebeten.

**Germaun Scheib.**

Wer **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Aktien** kauft,  
 verdient in kurzer Zeit mindestens noch 20% am Cours. Es wird  
 nämlich in der **General-Versammlung**, wie man bestimmt hört,  
 eine **Dividende** von 18—19% in Vorschlag gebracht werden, was  
 einem **Zinsfuß** von 7% p. a. gleichkommt. Der Preis wird als-  
 dann rasch 300 pr. Stück, wie früher schon einmal, erreichen,  
 und verzinst sich alsdann diese **Aktie** immer noch mit min-  
 destens 6%.

Wo findet der **Capitalist** eine gleich **solide und rentable**  
**Capitalanlage** wieder?

Zu der heute Abend in der **Centralhalle** stattfindenden  
**Frühlingsfeier zu Jean Pauls 100. Geburtstag**  
 sind in der Buchhandlung des **Herrn Otto Klemm** (Universitätsstraße, Fürstenauberg), Eintrittskarten zu 2 1/2 Ngr. zu haben.  
**Der Festausschuß.**

**Leipziger Vorschussverein.** Der gedruckte **Rechenschaftsbericht** für das Jahr 1862  
 kann auf der **Expedition** abgeholt werden.  
 Leipzig, den 20. März 1863. **Der Ausschuss.**  
**Fr. Erlor.**

**Leipziger Vorschussverein.** **Vorschussgesuche**, die zu der **Sitzung** vom 26. I. Mts.  
 bei dem **Ausschuß** zur **Berathung** kommen sollen,  
 müssen wegen des auf **Mittwoch** fallenden **Feiertags** bis **Montag** den 23. I. M. **Abends 6 Uhr** auf der **Expedition** eingereicht werden.  
 Leipzig, den 20. März 1863. **Der Ausschuss.**  
**Fr. Erlor.**

**Verein Vorwärts.** Die **übliche Versammlung** fällt wegen des zu **Audenken Jean**  
**Pauls** heute zu **feiernden Frühlingsfestes** aus.

**An Jean Paul**

zu dessen **hundertjährigem Geburtstag.**

*Volto.*  
 Des Dichters großer Tempel ist die Halle,  
 Sein Herz darin die Opferflamme war,  
 Er sucht nicht erst, wo ein Altar steht,  
 Sein Fuß weicht schon, eist ihm zum Altar.

Du hoher, edler Geist, die Halle  
 Der leuchtenden Gedanken in der Pracht  
 Der Dichtung hobst wie Perlen aus der Halle  
 Der Maschel Du aus Deines Herzens Schacht.  
 Doch wie der Bergmann in mühevollen Streben  
 Des Reichthums Schätze aus der Erde hebt  
 Und selber arm ist, so auch hast im Leben  
 Du unter schwerem Schicksalsdruck gelebt.  
 Die Du gelitten, tausendfält'ge Schmerzen  
 Hast Du mit Deines Geistes Gold bezahlt,  
 Mit Deinem unermesslich reichen Herzen  
 Bist irdisch arm durchs Leben Du gewalt.  
 Für Alles, was nur herrlich ist hienieden,  
 Ergüßte Deine unerschöpfte Kraft,  
 Und trieb der Dichtung ew'ge Frühlingsblüthen  
 Für Kunst, für Freiheit, Tugend, Wissenschaft.  
 Und er, der immer heitere Geselle  
 Mit leichtem Füßelschritte, der Humor  
 Sing Dir zur Seite, eine frische Quelle  
 Ließ farbig blühend sprudeln er hervor.  
 Dem Herz, vom Schicksal manchmal roh geschlagen,  
 War, unverständlich oft, ein göttlich Licht,  
 Dir konnte wohl die blöde Welt entsagen,  
 Doch ihr entsagte Deine Liebe nicht.  
 Den Titan führtest Du wie eine Sonne  
 Im Glanz heraus zu geist'gem Hochgenuss,  
 Und mild gleichwie bei abendlicher Wonne  
 Des Spätmohls schimmerte Dein Hesperus.  
 Nun ruhest Du in der unsichtbaren Loge,  
 In stiller Gruft, und aus der Sternenwelt  
 Blicht mild Dein Geist herab — wie einst der Dage  
 Dem Mörre — mit dem Meer des Ruhms vermischt.  
 Susan Bernhardt.

**Berlin.** Wird heute 7 Uhr erwartet wo zuletzt.

Fräulein **Louise Baum** gratulirt zum heutigen Tage  
**A. & B. K.**

**Wau! Wau! Wau!**  
 Heute Abend Alle gen **Zander's Salon!**  
**Die fidele Clique.**

**Abschied.**  
 Da es mein **Frankheitszustand** nicht erlaubte in der **Grimma'schen**  
**Straße Nr. 2** bei allen denen die darin wohnen persönlich **Abschied**  
 zu nehmen, wünsche ich von Herzen, daß Sie **Gott** vor solchem  
 Unglück bewahren möge. Dies der Wunsch von **E. v. G.**

# Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

**Waldlandschaft bei Sonnenuntergang** von **Andreas Achenbach**  
in Düsseldorf. — Preis 200 Friedrichsd'or.

**Landschaft bei herannahendem Gewitter** von **Carl Fr. Lessing**  
in Carlsruhe. — Preis 240 Friedrichsd'or.

**Ansicht der Berninagruppe** vom Piz Languard im Oberengadin gesehen (mit einem Kubel Genssen) von **W. Georgy** hier,  
Eigenthum des Präsidenten Sarag in Pontresina.

**Waldlandschaft mit Pirschen im Winter bei Sonnenuntergang** von **D. J. Dunge** in Düsseldorf.

**Strickendes Mädchen** von **Meyer** von Bremen in Berlin.

**Setzender Waisenknabe** von Demselben.

**Der Reichenbachfall bei Meyringen** von **G. Erola** in Ilfenburg.

**Bayerisches Gebirgsdorf bei Mondschein** von **V. Gebhardt** in München.

## Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gegenstände in der zweiten Etage der alten  
Rathswaage am Markt ist täglich

Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr

geöffnet und wird ebenso wie der Verkauf von Loosen unwiderruflich mit dem 25. März 1863 Nachmittags 5 Uhr geschlossen.

Wir bitten um freundliche Abnahme von Loosen!

**Der Frauen-Hilfs-Verein.**

## Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr: Der hundertjährige **Jean Paul** Hand in Hand mit  
dem 178jährigen **Job. Sebast. Bach**. (Beide geb. den 21. März —  
**Jean Paul 1763, — Job. Sebast. Bach 1685**)  
**Ludw. Würkert.**

## Militair-Veteranen-Verein für Meuditz und Umgegend. Generalversammlung

morgen Sonntag den 22. d. Mts. Abends 7 Uhr im Vereinslocale. Unentschuldigtes Ausbleiben, sowie späteres Erscheinen  
verfällt in die gesetzten Strafen. **Der Vorstand.**

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Abendunterhaltung durch Herrn **Montag**, Lehrer der Mnemonik.

**Der Vorstand.**

## Leipziger Künstler-Verein.

Heute Abend 1/28 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Ausstellung: Architekturbilder aus Antwerpen  
gemalt von **A. Brasch**. **Der Vorstand.**

**Schriftsteller-Verein.** Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, gewöhnliches  
Local Nr. 6. **Der Vorstand.**

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Generalprobe.

## Kinder-Concert betreffend.

Die im Auftrage der „Agentur des sächs. Pestalozzi-Vereins Leipzig I.“ am 1. und 11. März a. o. von uns veranstalteten  
Concerte haben nach Abzug der nicht unbedeutenden Kosten einen Reinertrag von

542  $\text{fl}$  15  $\text{r}$  7  $\text{s}$

ergeben. Indem wir dieses höchst erfreuliche Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringen, verabsäumen wir nicht, den vielen freundlichen  
Händen und Herzen, die unser Unternehmen bereitwilligst und wohlwollend fördern halfen, insbesondere aber den akademischen Gesang-  
vereinen **Arion** und **Paulus** und ihren hochachtungswerthen Directoren unsern Dank und den Dank der gesamten sächsischen  
Lehrerschaft aufs wärmste und herzlichste auszusprechen.

Leipzig, den 20. März 1863.

**Der leitende Concert-Ausschuß.**  
**Deeger.**

Verwichene Nacht 1/12 Uhr verschied sanft und ruhig unser  
herzensguter Gatte, Bruder und Schwager,

**Heinrich Eberhardt Robert Thümmel,**

Bürger und Schlossermeister alhier, im Alter von 46 Jahren  
7 Monaten. Dies lieben Verwandten und Freunden zur schul-  
digen Nachricht.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Daß dadurch das Geschäft keine Unterbrechung erleidet, erlaubt  
sich zugleich den geehrten Geschäftsfreunden des Entschlafenen an-  
zuzeigen

Leipzig am 20. März 1863.

**Marie verw. Thümmel.**

Heute früh 9 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Sohn  
und Bruder **Bernhard** in seinem bald vollendeten 15. Lebens-  
jahre. Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Verwandten  
Leipzig, den 20. März 1863.

**Die Familie Winker.**

Heute verlor ich durch den Tod meinen Lehrling

**Bernhard Winker**

von hier. In ihm betraute ich mit seinen Angehörigen einen  
talentvollen höchst braven Jüngling, der zu den schönsten Hoffnungen  
berechtigte. Ich werde ihn stets im ehrenden Andenken behalten.

Leipzig, den 20. März 1863.

**Wilhelm Braunsdorf.**

Donnerstag den 19. März entschlief nach seinem 14. Lebens-  
jahre nach längerem Leiden unser theurer Sohn und Bruder, **Carl**  
**Sartmann**. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden  
zur Nachricht. — Leipzig, den 20. März 1863.

**Die Hinterlassenen.**

Gestern Morgen nach 10 Uhr erlöste Gott unsern guten Bruder,  
Schwager und Onkel, den Bürger und Schuhmachermeister **Wil-**  
**helm Eduard Better**, nach 5jährigen schweren Leiden. Dies  
zur schuldigen Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten.  
Leipzig, den 21. März 1863.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Heute Morgen 12 Uhr entriß uns der Tod schnell und uner-  
wartet unsern kleinen **Max** im zarten Alter von 20 Wochen.  
Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Leipzig, den 20. März 1863.

**Wilb. Arnold,**  
**Fried. Arnold als Frau.**

Bei dem uns am 18. d. M. betroffenen Unglück, welches nur durch  
Gottes gnädige Fürsorge zu unserm Besten gelenkt wurde, sind uns  
so reichliche Beweise von Theilnahme gegeben worden, daß wir es für  
eine theure Pflicht halten, allen Denjenigen, welche uns mit Hilfe  
und Trost zur Seite standen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.  
Leipzig, den 20. März 1863. **Familie Roth.**

Heute Sonnabend den 21. März Abends wird Lic. theol. Borbis im Saale der ersten Bürger-  
schule einen öffentlichen Vortrag  
**über die kirchlichen Verhältnisse der Slowaken in Nordungarn**  
halten, wozu die Unterzeichneten hiermit einladen. Der Vortrag beginnt präcis 8 Uhr. Der Eintritt  
ist frei. **Dr. Ahlfeld. Dr. Brückner. Dr. Lechler. Dr. Luthardt.**

**Angemeldete Fremde.**

- Abbed, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.  
Altmann, Kfm. a. Freiberg, Stadt Wien.  
Aberle, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.  
Amthor, Ingen. a. Aachen, Stadt Köln.  
Aust, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Auerwald, Bierbrauer a. Bernesgrün, gr. Baum.  
Buchholt, Maschinenbauer a. Werdau, Bamb. Hof.  
Barth, Kfm., und  
Barth, Def. a. Torgau, Restaur. der Leipzig-  
Dresdner Eisenbahn.  
Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thü-  
ringer Bahnhofe.  
Boden, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
Büren, Kfm. a. Lüdenscheid, und  
Böhmer, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
Bang, Kfm. a. Paris, Stadt Dresden.  
Bleichröder, Commerz-Rath a. Berlin, S. de Bav.  
Bauschild, Kfm. a. Warschau, S. de Pologne.  
Burd, Ingen. a. Stuttgart, S. z. Kronprinz.  
Beyer, Part. n. Sohn a. Hannover, St. Nürnberg.  
Bozel, Musikus a. Worms, Nicolaisstr. 1.  
Glaus, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.  
Glassen, Kfm. a. Basel, Stadt Berlin.  
Dalinière, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Diebel, Student a. Dresden, Büßeler Hof.  
v. Einsiedel, Frau a. Göttingen, Stadt Hamburg.  
Frische, Fabr. a. Schönheide, weißer Schwan.  
Fried, Kfm. a. Bittau, Restaur. der Leipzig-  
Dresdner Eisenbahn.  
Figau, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.  
Fleisch, Banq. a. Magdeburg, Stadt Berlin.  
Fromm, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt Köln.  
Frankenbad, Kfm. a. Gisleben, und  
Feldmann, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.  
Gerner, Kfm. a. Schwedt, Stadt Hamburg.  
Gillig, Hblgcommis a. Mainz, Palmbaum.  
Geber, Banq. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Gleiwitz, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.  
Hartmann, Maler a. Berlin, weißer Schwan.  
Häbler, Fabr. a. Halle, Restaur. der Leipzig-  
Dresdner Eisenbahn.  
Harms, Kfm. a. Bremen, und  
Härfemann, Kfm. a. Herfurth, Palmbaum.  
Hennemann, Kfm. a. Berlin, und  
Heberich, Kfm. a. Göttingen, Stadt Hamburg.  
Heinemann, Banq. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Hirrichsen, Part. a. Stockholm, St. Nürnberg.  
v. Henriot, l. f. franz. Gesandter a. Weimar,  
Stadt London.  
Hofmann, Def. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
Hennig, Expediteur a. Dessau, goldnes Sieb.  
Heyne, Schäferer-Dir. a. Wintereisdorf, g. Sieb.  
Jensen, Stud. med. a. Kiel, Palmbaum.  
Jaques, Banq. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Kaul, Def. a. Torgau, Restaur. der Leipzig-  
Dresdner Eisenbahn.  
Krebs, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
Kampf, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.  
Kerferlein, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.  
Keller, Kfm. a. Minden, S. z. Kronprinz.  
Käuffer, Kfm. a. Göttingen, grüner Baum.  
Koppe, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Lavalette, Kfm. a. Brüssel, und  
Langen, Kfm. a. Weitz, Stadt Hamburg.  
Lechner, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.  
Lorenz, Def. a. Wipperfurth, g. Elephant.  
Lattmann, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
Leiner, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Müller, Cand. phil. a. Frankenthal, w. Schwan.  
Meierheim, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.  
Niche, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.  
Neyer, Kfm. a. Lüneburg,  
Nair, Kfm. a. London, und  
Nonier, Obrist a. Paris, Stadt Dresden.  
Noschotz, Dr., Prof. a. Athen, Palmbaum.  
Norr, Kfm. a. München, und  
Nüller, Frau Privat n. Tochter a. Reichenbach,  
Hotel de Baviere.  
Nishmuth, Schiffsmakler a. Swinemünde, St. Köln.  
Nerle, Kfm. a. Marseille, Hotel de Pologne.  
Nittsch, Kfm. a. Apolda, Stadt London.  
Nehne, Fabr. a. Wörlitz, goldnes Sieb.  
Neumede, Kfm. a. Bennedekstein, w. Schwan.  
Noack, Gtblf. a. Lauban, S. z. Kronprinz.  
Reitsch, Berg-Geschworne aus Halle a/S.,  
goldnes Sieb.  
Otto, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Pologne.  
Othon, Privat. a. Potsdam, Lebe's S. garni.  
Pöttinger, Hblg. a. Mehlbühl, Bamb. Hof.  
Palm, Ktblf. a. Düse, Hotel de Baviere.  
Quaiser, Def. a. Dresden, Lebe's S. garni.  
Rößbach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Rionewsky, Rauchwaarenhdlr. a. Posen, St. Köln.  
Reichbaum, Rent. n. Familie a. Wien, Hotel de  
Pologne.  
Rönisch, Fabr. a. Radeberg, und  
Rünzelmüller, Postbeamter a. Berlin, Brüsseler Hof.  
Reiniger, Bäckermeister a. Meissen, Münchner Hof.  
Roabe, Kfm. a. Waldheim, und  
Radehose, Kfm. a. Göttingen, Stadt Frankfurt.  
Schmidt, Dr., Arzt a. Meissen, weißer Schwan.  
Samuel, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.  
Strebel, Fabr. a. Dresden,  
Stiegler, Steinsegermeister a. Solenhofen, und  
Schmidt, Musik-Director a. Glauchau, St. Wien.  
Scholze, Kfm. a. Altenburg, Stadt Hamburg.  
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.  
Schlotter, Adv., und  
Schmidt, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere.  
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Schöne, Part. a. Stettin, Hotel de Prusse.  
Schmalian, Landw. a. Schreiberdorf, g. Sieb.  
Stein, Fleischermeister a. Meissen, Münchner Hof.  
Stern, Dr. a. Jena, grüner Baum.  
Töpel, Kfm. a. Göttingen, Restaur. der Leipzig-  
Dresdner Eisenbahn.  
Thomas, Kfm. a. Wilmstedt, Restaur. des Thü-  
ringer Bahnhofe.  
Treibmann, Kfm. a. Riga, S. z. Kronprinz.  
Toporower, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 19.  
Tuchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.  
Uhlmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.  
Vendens, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.  
Walter, Kfm. a. Schmiedberg, w. Schwan.  
Winands, Kfm. a. Rheydt, Palmbaum.  
Wolfram, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.  
Wohlfahrt, Kfm. a. Kirn, Stadt Freiberg.  
Zinger, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.  
Zurbrüggen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.

**Leipziger Sonntagsblatt.**

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,  
" 1861 " " 20 " } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.  
" 1862 " " 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zus. für 1 Thlr. 15 Ngr.

**Inhalt von Nr. 12:**

Melanie. Novelle von August Schrader (Fortsetzung).  
Ein Tag in Berlin. Humoreske von Karl Brandt.  
Aus der Woche. — Schach.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Öffentliche Gerichts Sitzung.**

(Vorläufige Notiz.)

Leipzig, 20. März. Heute Abend 1/9 Uhr verurtheilte das  
königl. Bezirksgericht den hiesigen Banquier und vormaligen Bank-  
director der Anh.-Dessauischen Landesbank Friedrich Franz August  
Lieberoth wegen Betrugs zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer  
von einem Jahr und sechs Monaten.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 20. März. Angel. 3 U. — W. Berl.-Anh. C. B.  
145 1/4; Berlin-Stettiner 138; Köln-Mind. 176; Oberschl.  
A. u. C. 162 1/4; do. B. —; Destr.-franz. 135 3/4; Thür. 127 1/4;  
Friedrich-Wilh.-Nordbahn 65 1/8; Ludwigsh. = Verb. 144; Mainz-  
Ludwigshafner 125 1/4; Rheinische 100 1/4; Cosel-Döberz. 64 1/2;  
Berlin-Potsdam-Magdeb. 190; Lombard. 156 3/4; Böhmische  
Westbahn 70 1/2; Destr. 5% Met. —; do. National-Anleihe  
71 1/8; do. 5 1/2% Vott.-Anleihe 81 1/8; Leipz. Credit-Actien 85 1/8;  
Destr. do. 94 1/4; Dessauer do. 73 1/4; Genfer do. 54 3/4; Weim.  
Bank A. 89 1/2; Goth. Priv.-Bank 92 3/4; Braunsch. do. 82 3/4;  
Geraer do. 98 1/4; Thür. do. 86 1/4; Nordb. do. 105; Darmst.  
do. 93 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. 99 3/4; Dessauer Landes-  
bank 27 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 99; Destr. Banknoten 88;  
Voln. do. 90 3/8; Wien Destr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt.

—; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London  
3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt 1/2 Main 2 Mt.  
—; Petersburg 3 W. —  
Wien, 20. März 5% Met. 74.75; do. 4 1/2% 65; Nat.-  
Anl. 81.15; Loose von 1854 92.25; Bank-Act. 798. Destr.  
Credit-Act. 213.90; Destr.-franz. Staatsb. 232. Ferd.-Nord-  
bahn 186.60; Böhm. Westb. 162.25; Lombard. Eisenb. 270.50;  
Loose der Credit-A. 135.60; Neueste Loose 93.50. Amsterdam —;  
Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. 86.20; London 114.50;  
Paris 45; Münzducaten 5.47 1/2; Silber 113.50.  
London, 19. März. Consols 92 1/4; 1% Span. n. diff. 46 1/4.  
Paris, 19. März. 4 1/2% Rente 96.25; 5% Rente 68.95;  
1% Span. n. diff. 46; 3% innere 49 1/2; Destr. Staats-  
Eisenb. 512.50; Credit mobil. 1247.50; Lomb. Eisenb.-Actien  
595; Italienische 5% Rente 70.20.  
Breslau, 19. März. Destr. Bankn. 88 1/4 B.; Oberschl. Act.  
Litt. A. u. C. 162 1/2 B.; do. B. 142 G.  
Berliner Productenbörse, 20. März. Weizen pr. 2100 Pfd.  
loco 58 — 70 nach Dual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfund  
loco 45 1/4, März 44 1/4, Frühjahr 44 1/8, Mai-Juni 44 1/4 fest.  
— Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32 — 39 nach Dual. bezahlt. —  
Hafer pr. 1200 Pfd. loco 22 — 23 nach Dualität bezahlt.  
März 22. — Rübböl: loco 15 1/2, März 15 1/2,  
April-Mai 15 1/2, Juni-Juli 14 1/2, September-October 14  
fest. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 1/8, März 14 1/8,  
April-Mai 14 1/8, Juni-Juli 14 1/8, Sept.-Oct. 15 1/2 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.